

Anzeigen:
Die 1. Hälfte des Monats über den Raum 10 Wk. für aus-
wärts 15 Wk. Bei mehrmaliger Aufnahme halbes
Preis. 60 Wk. für auswärts 1 Wk. Beilagegebühren
per Zeile 10 Wk. 4.—
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 60 Wk. Beilagegebühren 10 Wk., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Beilagegebühren.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Der Kurhändler“. — 2. Sonntags-Blatt „Der Landwirt“. — 3. „Der Arbeiter“ und 4. „Der Künstler“. „Der Arbeiter“ und 4. „Der Künstler“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausrichtung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzukommen. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorbeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 40.

Sonntag, den 16. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Das Hochzeitsgeschenk.

(Aus juristischer Feder.)

G.H.R. Die am Vorabend der Hochzeit dem Brautpaar dargebrachten Geschenke haben ja regelmäßig den Zweck, die Einrichtung und Ausstattung des neu begründeten Haushalts zu vervollständigen, das gemeinschaftliche Leben zu schmücken und sind ein Ausdruck der Liebe und Teilnahme der Verwandten und Freunde des Hauses. Ganz anders gestaltet sich dagegen die Sachlage bei oder nach der Auflösung der Ehe, sei es nun, daß eine freiwillige Trennung oder gerichtliche Scheidung der Ehegatten eintritt, sei es, daß der Tod die Ehe beendet. In den ersteren Fällen entfällt nur zu leicht zwischen den Ehegatten, in dem letzteren zwischen den Erben ein Streit um die Ansprüche an den Hochzeitsgeschenken. Denn diese haben häufig einen Wert und sind daher Gegenstände, welche ein Jeder gern in seinen Besitz bringen möchte.

Das bürgerliche Gesetzbuch hat davon Abstand genommen, sich in die Verhältnisse der Eheleute zu einander in dieser Beziehung einzumischen, und die heikle Frage nur für den Fall der Auflösung der Ehe durch den Tod, und lediglich dann, wenn Abkömmlinge des Erblassers nicht vorhanden sind, dahin entschieden, daß mangels einer testamentarischen Anordnung oder sonstiger Vereinbarung der Eheleute die Hochzeitsgeschenke dem überlebenden Ehegatten als „Vorant“ zugesprochen werden. Diese Vorschrift läßt aber die obige Frage wesentlich noch offen. Denn sie sagt nichts darüber, wem unter Lebenden die Verfügung über die Hochzeitsgeschenke zusteht, wer über sie von Todes wegen Verfügung treffen kann, sowie wem sie nach Trennung der Ehe durch Richterspruch zufallen.

Das Kammergericht hat nun neuerdings Anlaß gehabt, die Prüfung und Entscheidung der Frage in die Hand zu nehmen. Seine Ansicht, daß das BGB. die Hochzeitsgeschenke gar nicht berücksichtigt, sondern ganz bei Seite gelassen habe, ist zwar, soweit sie auf einem Uebersehen des § 192 beruht, rechtsirrig und kann nur fürs Gebiet des Familienrechts als begründet angesehen werden, tut aber der sonstigen, dem Sinne der Gerechtigkeit sowohl, wie auch offenbar der allgemeinen Meinung entsprechenden Lösung der Frage keinen Eintrag. Als allgemein gültigen Rechtsgrundsatz stellt das Kammergericht zunächst fest, daß der Ehegatte, welcher nach erfolgter Auflösung der Ehe Hochzeitsgeschenke für sich in Anspruch nimmt, sein Alleinvermögen an diesen Gegenständen zu beweisen habe. Dieser Beweis kann aber nicht durch den Umstand erbracht werden, daß die Person der Schenkenden durch verwandtschaftliche oder freundschaftliche Beziehungen, in welchen sie zu

dem Fordernden oder dessen Familie stehen, zu den Zuwendungen veranlaßt worden seien. Denn die Geschenke, welche Verwandte oder Freunde dem Brautpaar darbringen können, ebenso wie dem Ehen wie dem Andern gelten.

Entscheidend dagegen ist der bei der Übergabe zum Ausdruck gebrachte Wille der Schenkenden, wenn sie ihre Gaben zugewenden beabsichtigen. Dieser Wille kann nun freilich nur aus den Umständen gefolgert werden, da er bei der Ueberreichung höchstens in Form von Aufführungen am Polterabend zur Braut oder zum Bräutigam — meistens in Versen — ausgesprochen zu werden pflegt. Dergleichen Geschenke sind aber regelmäßig nur Scherzgegenstände oder Handarbeiten von geringerem Werte als Andenken an langjährige nahe Beziehungen. Die größeren kostbaren Gaben pflegen durch Voten den Eltern der Braut zum Aufbau überbracht zu werden. Sie haben, der hergebrachten Sitte entsprechend, vorzugsweise den Zweck, dem gemeinschaftlichen Haushalte, dem Heim beider Ehegatten zu dienen, so daß, mögen nun die Schenker dem Verwandten- oder Freundeskreise des Bräutigams oder der Braut angehören, auf ihren Willen, beiden Eheleuten das Eigentum an ihren Gaben zu übertragen, geschlossen werden darf. Ausnahmen bilden nur Gegenstände, welche zum alleinigen Gebrauch eines der Ehegatten bestimmt sind, z. B. ein Jagdgewehr oder eine Brosche. Gleichgültig ist, an wen die Uebergabe erfolgt, um sie der Sammlung am Polterabend zuzuführen. Schon das allgemeine Landrecht, das auch in diesem Stücke seine nie fehlende Fürsorge nicht verleugnet, hat für die aus diesen Erwägungen sich ergebenden Schlussfolgerungen einen bestimmten, klaren Ausdruck gefunden. Es überträgt das Eigentum an den Hochzeitsgeschenken beiden Teilen gemeinschaftlich, insofern nicht ein anderes entweder vom Schenkgeber ausdrücklich bestimmt oder aus der Beschaffenheit des Geschenkes zu entnehmen ist; für den Fall der Auflösung der Ehe sollen die Hochzeitsgeschenke, die nicht einem oder dem anderen Ehegatten zugeordnet worden sind, als gemeinschaftliches Eigentum angesehen werden.

Hoffen wir, daß das Kammergericht nicht zu häufig vor die Aufgabe gestellt wird, unerwünschte Streitigkeiten über das Eigentum an Hochzeitsgeschenken, welche doch nur die Zeichen der Liebe, der Freundschaft und der freudigen Teilnahme an einem neugegründeten Eheglück sind, zu entscheiden haben werden. Geh. Justizrat W. G.

Aus der Umgegend.

* **Diebstahl.** 15. Febr. Die Eheleute Habitarbeiter, jetzt Inhabende Philipp Schneider und Anna Elisabeth, geb. Giesheimer, haben Wittertrennung vereinbart; die Eheleute Schlosser Karl Korn und Maria, geb. Wailer, haben die Verwaltung und Nutzung des Mannes ausgeschlossen.

+ **Dohheim.** 15. Febr. In der gestrigen Gemeindevertretungssitzung waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Roffel 13 Beordnete und 5 Mitglieder des Gemeinderats anwesend. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. Erteilung der Zustimmung zur strafrechtlichen Verfolgung des Artikelschreibers über eine Gemeindevertretungssitzung in Nr. 16 der Volksstimme bezüglich der darin enthaltenen Beleidigung, Verleumdung und Unwahrheiten. Nach eingehender Erörterung läßt der Vorsitzende abstimmen, wonach der Antrag des Gemeinderats einstimmig angenommen wird und die strafrechtliche Verfolgung in die Wege geleitet werden soll. 2. Der Gastwirt Fritz Müller und Gärtner W. Seipel sind als Anlieger der Bahnhofstraße mit einem Antrag eingekommen, die nach dem Bebauungsplan vorgesehenen Vorgärten daselbst fortfallen zu lassen. Dasselbe Angelegenheit hat 1906 die Gemeindevertretung schon einmal beschäftigt und wurde damals abgelehnt. Dieser Beschluß wird heute aufrecht erhalten. 3. Der jetzige Pächter des Gemeindesteinhofes ist nochmals vorstellig geworden, ihm doch den Steinbruch noch auf ein weiteres Jahr zu belassen. Unter Bezugnahme auf den Beschluß vom 7. Nov. 1907 wird das Gesuch abgelehnt und soll der Steinbruch vom 1. 4. 08 ab an seinen Unternehmer mehr verpachtet werden. 4. Ein Einspruch des Adolf und E. Wilt. Wintermeyer 1. gegen die Errichtung der Feuerwerkerei in der Wellrich und die Benutzung des Feldweges zu gewerblichen Zwecken wird behufs näherer Feststellung zur nächsten Sitzung vertagt. 5. Als Auslegungsausschuss für den Haushaltsvoranschlag pro 1908 wird Zimmer 1 im Rathaus bestimmt. 6. Zu einem Vertrag über Geländeaus-tausch an der Bergstraße mit dem Thonwerke Viebrich A.-G. wird die Genehmigung einstimmig erteilt. 7. Der Schöffe F. Behr ist auch noch Mitglied der Gemeindevertretung. Letzteres Mandat will er niederlegen. Die Versammlung gibt dem Antrag statt und soll eine Ersatzwahl stattfinden. Auf Antrag des Schöffen Behr wird noch beschlossen, gegen die Besetzung der 2. Lehrerstelle, welche zufolge Verfügung der Kgl. Regierung gegenüber dem Beschlässe der Vertretung, die Stelle mit einem Lehramtskandidaten zu besetzen, doch einem bereits 27 Jahre im Dienst stehenden Lehrer übertragen worden ist, Protest zu erheben, evtl. die 2. Lehrerstelle wieder abzulehnen, zumal der erforderliche Lehrplan noch nicht vorhanden ist. — Der Maurer Christ. Böpel hier kaufte von den Thonwerken Viebrich A.-G. einen an der Bergstraße hier gelegenen Bauplatz zum Preise von 930 M. Ferner kaufte der Gärtner Joh. Viebrich in Wiesbaden eine Parzelle im Distrikt kurzen Zeit zum Preise von 600 M. von Adolf Schmig Wwe. hier. Ein Bauplatz an der Reugasse ging durch Kauf von dem Privatier Fr. J. Roffel an den Schankwirt August Köppgen zum Preise von 1500 M. über. Herr Köppgen, Besitzer der Wirtschaft „zum grünen Wald“, beabsichtigt auf dem erworbenen Grundstück einen Saal zu errichten. — Die am 5. und 6. Febr. abgehaltene Holzverksteigerung ist genehmigt und das Holz vom Montag, 17. Febr. zur Abfuhr angewiesen worden. — Der Tagelöhner P. Schaub von hier wurde heute vormittag bei der Arbeit in der Vender'schen Fabrik hier von einem Schlaganfall betroffen und in bedenklichem Zustande durch die Sanitätswoche in das Krankenhaus nach Wiesbaden verbracht.

Berliner Brief.

Von A. Silbins.

Kochbuch verboten.

Eine gesegnete Woche. — Friedberg. — Seine Annonce. — Der Kapitalmarkt. — Automobil. — Bohn. — Die Geliebten. — Der Syndikus. — August. — Die Hülsen in der Geschäftswelt. — Die Technik voran. — Der Kronprinz und die Technik. — Die drei T. — Pferdeschuh-Patrouillen. — Das Gyllag-Pferd! Eine an Ereignissen reich gesegnete Woche! Von Zeit zu Zeit muß doch für eine kleine Sensation gesorgt werden. Solche Sensationen, für die sich alle Welt interessiert, kommen gewöhnlich aus Lebensmännern. Und so ist es auch mit der neuesten Sensation. Die Summen, welche an dieser neuesten Sensation hängen, sind nicht so gewaltig, wie jene aus der Zeit der Riesentrucks um die Jahre „90“ herum, wo die Namen Wolf, Sommerfeld, Maas usw. in aller Leute Munde waren. Aber ich denke, es genügt auch jetzt. Die neueste Sensation heißt „Friedberg“. Der Name, so berühmt durch einen hervorragenden Mann der preussischen Verwaltungsgeschichte, hat jetzt einen üblen Klang bekommen. Ein gewaltiger Spekulant und Gründer hat Hunderte von kleinen Leuten, die sparen wollten oder vorsichtig das Glück suchten, zugrunde gerichtet. Es ist immer dasselbe Lied bei derartigen Bankier- oder Unternehmer-Katastrophen, ich brauche diese Melodie nicht nochmals hier anzuschlagen. Ich glaube, es interessiert bei dem Fall „Friedberg“ etwas ganz anderes. Ich will versuchen, es vom Standpunkt des Kenners, der das Berliner Leben seit dreißig Jahren sorgfältig beobachtet, darzulegen. Ich sehe im Sinne der Vorstellung! Das heißt, wie sich der Fernstehende Friedberg gedacht? Man könnte fragen: „Wozu diese Frage?“ Ich sehe seit ein paar Jahren die Friedberg'sche Annonce vor mir. Ich will nicht sagen, daß ich noch keine größeren Annoncen gesehen habe; aber ich habe selten so bestimmte, so stark

wirkende Annoncen gesehen. Hypotheken in jeder Höhe! Kapital für alle Unternehmungen! Der sicherste Rat für die Börse! Dann der „Kapitalmarkt“, jene Zeitung, die selbst von Fachleuten als eine durchaus erste Handelszeitung geschätzt wurde. So verband sich mit dem Namen Friedberg die Vorstellung, daß man es hier mit einem außerordentlich befähigten, ersten, in einem sozusagen erfahrenen Alter stehenden Manne zu tun habe. Und dann sein Geschäftshaus; drei Etagen! Bureau, Verwaltungszimmer, Konferenzzimmer! Verlags-Anstalt, Automobil-Zentrale. Ich muß gestehen, ich war sehr enttäuscht, als ich hörte, Friedberg sei ein Mann von 30 Jahren, und sein Vertreter, der Herr Direktor Bohn, sei sogar erst 26 Jahre alt. Und unsere erste Börse hat diese beiden Leute, die schließlich ein paar Millionen um die Ecke gebracht haben, so lange gewähren lassen! Und Friedberg hat nicht spekuliert! Vielleicht deshalb hat die Börse seinen Verdacht geschöpft! Vielleicht! Aber das ist das zweite interessante Moment. Friedberg hat nicht spekuliert, und hat trotzdem Millionen um die Ecke gebracht. Sein Freund Bohn hat ihm geholfen. Und kein Mensch hat etwas gemerkt! Es ist die alte Geschichte; jetzt erst hört man sie und da: „Ich hab's schon lange gewußt!“ Ja, was hat man gewußt? Man hat, das ist richtig, Friedberg an allen Stätten des Vergnügens gesehen, man hat ihn aber auch nicht gesehen, wenn es sich um besondere Fälle handelte. Die Flasche Selt, die er vor sich hatte oder die er seinen jeweiligen Freunden kredenzte, machte in der breiten Defizitsuppe — wie man zu sagen pflegt — den Kohl nicht fett. Also das Weib! Und da haben wir das dritte Moment — aber so eigen-tümlicher Art. Seine Geliebte! Man sah sie wenig. Kein Wunder, sie wohnte in Schlachtensee — in einem weiter-gelegenen Villenviertel Berlins. Und Bohn's Geliebte — wohnte in Berlin. Man sah die beiden Pseudofrauen kaum zusammen. Es handelte sich nie um große Gesellschaften, um Gelage und Orgien! Und doch Millionen — Millionen verloren. Wo sind sie? Die 60 000 M., die in der

Schlachtensee-Villa gefunden wurden, geben noch keine Erklärung! Und das Automobil auch nicht. Gewiß, das Automobil spielt in der Friedberg-Affäre eine große Rolle. Alles, was ein bißchen was ist, muß ja jetzt ein Automobil haben. Und es genügt heutzutage kein bescheidenes Wägelchen, es muß gleich ein sechs- oder achtfüßiges sein mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. Daß Friedberg und Bohn solch ein Ding hatten, konnte nicht besonders auffallen, denn alle Leiter der Automobilzentrale, die sich mit dem Verkauf und Verleihen der schönsten Automobile beschäftigten, war es doch selbstverständlich, daß Friedberg und Bohn selbst anstehen. Nichts führt ernsthaft zur Beantwortung der Frage: Wie sind die Millionen verloren gegangen? Vielleicht wird die neueste Verhaftung einige Aufklärung bringen. Der Rechtsanwalt Dr. Hugo Caro, der Herr Syndikus der genannten Friedberg'schen Unternehmungen, ist unter dem Verdachte, bei den Bilanzverschönerungen mitgeholfen zu haben, festgenommen worden. Solche Rechts-anwalt-Verhaftungen sind gar böse; sie erschüttern das Vertrauen des Publikums am allermeisten. Wenn ich die Details dieses ganz eigenartigen Falles zusammenfasse, so kann ich nur sagen, daß kaum ein Zusammenbruch irgend eines Bankhauses solche Ueberaschung hervorgerufen hat, als der Fall Friedberg's. Noch ist er flüchtig, wie sein Freund Bohn auch. Und wenn sie ihn bekommen sollten — er wird die Frage auch nicht lösen können: „Wo sind die Millionen geblieben?“ — Mit welchen Hülsen äußerer Natur im Geschäftsleben Millionen erworben werden können, zeigt die Ausstellung für Geschäftsbedarf. Artikel und Reklame, die in schöner Vollkommenheit im Zoo auf-gebaut worden und durch den Präsidenten der Berliner Handelskammer eröffnet worden ist. Man glaubt beim Anblick all der Zuchtgegenstände, Tische, Stühle, Bureaus, Schränke, Treppen, Pressen, Regale, Kassen, Ständer usw. usw., daß es so schöne Geschäftszimmer kaum geben kann. Es ist auch hier von einem gewissen Luxus

u. Vierstadt, 15. Febr. Die Eheleute Kaufmann Wilhelm Karl Andreas und Emma Luise Pauline, geb. Staude, haben die Verwaltung und Nahrung des Mannes ausgetauscht.

er. Erbenheim, 15. Febr. Im Laufe der vorigen Woche hielten unsere 3 hiesigen Gesangsvereine ihre Generalversammlungen ab. Die Vorstände der betr. Vereine setzen sich für das Jahr 1908 wie folgt zusammen: „Männergesangsverein“ 1. Vorsitzender H. J. Stein, 2. Bülh. Kaiser, Kassierer Frh. Schmidt, 1. Schriftführer W. Biffa, 2. Frh. Koch, Bührerwart W. Harz, Bührerwart Karl Hofmann, Mitgliedswart Karl Keil und Beisitzer Frh. Müller, 2. Frh. Reinemer. M.-G.-V. „Gemüthlichkeit“ 1. Vorsitzender Karl Baum, 2. Frh. Gümlich, Kassierer Frh. Bechtold, 1. Schriftführer Karl Rendle, 2. Frh. Schmidt, Beisitzer W. Krag, Frh. Dreher, Frh. Scherer und W. Habicht. M.-G.-V. „Eintracht“ 1. Vorsitzender W. Höbger, 2. Karl Koch, Kassierer Ph. Baum, 1. Schriftführer W. Stäger, 2. R. Engel, Kassierer Aug. Stahl, Beisitzer Frh. Steiger, W. Treber und J. Preuß. Mitgliedszahl: Männergesangsverein 128, Gemüthlichkeit 112, Eintracht 120 und 8 Ehrenmitglieder.

□ Destrach, 15. Febr. Eine Affaire, welche im ganzen Meingau vielfach besprochen wurde, fand heute einen vorläufigen Abschluß. Der Gärtner Louis Reinhard von hier hat großes Interesse für alte Kunstgegenstände und er scheint einen ganz respektablen Nebenberuf dadurch zu erzielen, daß er den Verkauf von antiken Figuren etc., welche sich im Besitz von Privaten befinden und deren Kunstwert die Eigentümer vielfach nicht zu schätzen vermögen, an Händler und Private vermittelt. Letzten Herbst hatte sich sein Augenmerk besonders auf 2 Heiligenfiguren gelenkt. Er scheint mit einem Manne, der das Verfügungsrecht über eine derselben besaß, schon so ziemlich einig gewesen zu sein, daß er dieselbe für 50 A. und die Lieferung einer neuen Ersatzstatue erhalten sollte, als ein Bekannter aus Mainz, dem er von dem Schatz erzählt hatte, einen Strich durch die Rechnung machte, indem er die Figur selbst kaufte resp. den Verkauf gegen Provision an einen Dritten vermittelte. Diefem Manne hatte er auch von der anderen Figur, die in Johannsberg in einem Weinberg stand, erzählt. Er will daher befürchtet haben, daß er auch diese wegnehme und daß soll ihm im Rev. v. J. der Antrieß gewesen sein, sich nach Johannsberg zu begeben, um sie sich anzueignen. Es handelte sich dabei um eine Holzstatue der hl. Elisabeth, um ein Kunstwerk, welches einen Wert von 3000 A. repräsentierte. Er erbrach die Türe der Kapelle, eignete sich das Kunstwerk an, ließ es von jemanden, den er sich zu diesem Zwecke mitgenommen hatte, in einem Sack in das Haus der Eltern seiner Braut in Wiesbaden an der Nerostraße schaffen, brachte sie anderen Tages dem Händler Seb. Knapp in Frankfurt und verkaufte sie dort für 600 A. Unmittelbar nachher wurde für 1100 A. und dann für 3400 A. nach München weiter verkauft. Heute stand Reinhard unter der Anklage des schweren Diebstahls. Knapp unter derjenigen der Begünstigung vor der Strafkammer. Er gestand den Diebstahl zu, N. wollte im guten Glauben gehandelt haben. Der Kreisarzt hat N. beobachtet und hält für diese Tat seine freie Willensbestimmung für ausgeschlossen. Das Urteil lautete wider Knapp auf Freisprechung unter Übernahme auch der notwendigen Auslagen des Angeklagten und besonders der Kosten der Vertretung auf die Staatskasse. Reinhard wird auf 6 Wochen des Irrenanstalts Eichberg zur Beobachtung auf seinen Geisteszustand überwiesen.

o. Caub, 15. Febr. Anstelle des von Caub verzogenen Bürgermeisters Herhaus ist der jetzige Bürgermeister Hermann Schmidt hieselbst zum Standesbeamten für den Bezirk Caub bestellt worden.

*** Camp, 15. Febr.** Anstelle des von Camp verzogenen Bürgermeisters Jacobs ist der jetzige Bürgermeister Josef Feyer zum Standesbeamten für den Bezirk Camp bestellt worden.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, den 14. Februar 1908. 11. Jullus-Konzert. Leitung: Herr U. Affernt, hies. Kapellmeister. Solistin: Frau Lilli Lehmann, Kapellmeisterin aus Berlin.

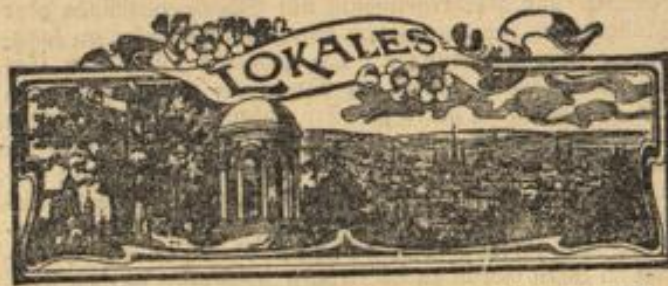
Das heutige Jullus-Konzert erhielt durch die solistische Mitwirkung der Frau Lilli Lehmann ein besonders glänzendes Gepräge, das schon in dem fast bis zum letzten Platze ausverkauften Saale seinen Ausdruck fand. Frau Lehmann steht jetzt vier Jahrzehnte im Dienste der Kunstausübung, und es ist bewundernswürdig, wie jung diese Sängerin geblieben ist. Ihr herrliches Organ ertönt mit einer mühelosen Frische und einer unermüdbaren Ausdauer, als hätte sie keine Trägerin noch in der Blüte und Vollkraft eines jugendlichen Alters — und so scheint es auch wirklich zu sein: Frau Lehmann erfreut sich des Gesanges ewiger Jugend! Zum Heil

die Rede. Die Ausstellung, die sich „Augur“ nennt, — wozu, gestatte ich mir beiseiten zu fragen, — zeigt aber, wie erfindungsreich unsere Industrie ist, um dem Kaufmann, dem Architekten, dem Rechtsanwalt, kurz allen, die Bureaus unterhalten müssen, die nötigen Hilfen zu geben. Allen voran die Technik. Diese taucht in unsere modernen Leben, wie ein neues wichtiges Lehrsache auf, viel wichtiger, als man bisher geglaubt hat. Es ist eine ganz neue Disziplin im Leben eines Erwerbsmenschen. Ein schlagendes Beispiel hierfür, ich meine natürlich, wie hoch die Technik geschätzt wird, ist die soeben erfolgte Immatrikulation des Kronprinzen als Hörer der Technischen Hochschule. Bei dem außerordentlich lebhaften und regen Charakter des Kronprinzen kann man annehmen, daß in dem Leben des Thronfolgers die Technische Hochschule eine sehr wichtige Rolle spielen wird. Für diese Woche, die im großen und ganzen noch der Ballfreudigkeit gewidmet war, spielte nur noch der große Robert Koch-Kommers eine Rolle. Das war eine Ehrung aus einem Guß. Die sonstigen Ereignisse sind flüchtig, wie der Ballon „Tschudi“, der vom Legefer Luftschifferungsplatz echappiert war und bei Trautmann erst wieder eingefangen wurde. Ein merkwürdiger Buchstaben-Zusatz: Tschudi, Legefer, Trautmann! Drei T. und wenn man will sogar vier T. durch das Zwischen-T in Trautmann. Ja, wir Berichterstatter, die wir immer Stoff zum Erzählen haben müssen, sind verpflichtet, bei allem genau hinzusehen und alles zu beachten. So ist es mir auch nicht entgangen, daß in dieser Woche auch das Pferd in Berlin eine gewisse Rolle spielte. Es gehen jetzt zum Zwecke des Tierärztlichen Pferdeshul-Patrouillen in Berlin umher, die bereits mancherlei Erfolge aufzuweisen haben. Am morgigen Tag geschloß aber dürfte ein Pferd sein, daß in einem Raden der Friedrichstadt gezeigt wird: das Pferd mit der Anna Gyllen-Haaren. Man weiß, was das für Haare sind. Eine an den Haaren herbeigezogene Pferde-Ausstellung.

der Kunst! Man kennt die rastlose Tätigkeit der Künstlerin, sei es als Darstellerin im Konzertsaal, als Lehrerin oder als treibende Seele der Musikspiele, und man würde es als einen schwerwiegenden Verlust beklagen müssen, wenn es hieße, „Lilli Lehmann singt nicht mehr“. Hoffentlich ist diese Zeit immer noch recht fern und die Sängerin gibt den Verehrern ihrer Kunst (wer gehörte nicht dazu!) noch manche ihrer wertvollen Gaben als Andenken. Diese Gaben, auf der Zenithhöhe solchen Kunstlerturnes gegeben, wiegen doppelt, in ihnen vereinigten sich unendliche viele Summen künstlerischen Ringens und Erregungen-habens, sie sind das Reifeprodukt eines langen Blühens und Lebens und müssen als solches eingestrichelt und geschätzt werden. Frau Lehmann gab uns heute als Einleitung die Arie der Konstanze aus Mozarts „Entführung“ und eröffnete mit diesem Stück gleich die weitesten Perspektiven in das Reich, das sie souverän beherrscht: das Reich des „bel canto“. Singen und schön singen! Diese Ausgeglichenheit des tragfähigen Organs, sein Umfang vom tiefen b bis in die dreigestrichene Oktave, seine Geschmeidigkeit in den Koloraturen, seine prächtige, nervige dramatische Timbrierung, die sozusagen muskulöse Atemspannung, mit der es behandelt wird, stempeln es immer noch zu einer der ersten Stimmen, ebenso wie die Vollkommenheit und Vielseitigkeit des Gesangs, mit der Frau Lehmann singt, sie zu einer universalen Künstlerin zu machen. Wer Mozart so vollendet singt, kann natürlich auch Schubert singen und darf es wagen, so seltene Stücke wie „Im Grünen“ und „Auf dem Wasser zu singen“ zu bringen, in welchen sich der Schubert'sche Genius in seiner himmlischen, naiven Schönheit offenbart. Auch dem Stil der Modernen weiß Frau Lehmann Rechnung zu tragen, wie sie mit der intim persönlichen Wiebegrabe Wolf'scher und Strauß'scher Lieber bewies. — Die Künstlerin wurde von dem enthusiastischen Hause endlos gefeiert, hoffen wir, sie nächsten Winter in unverminderter Frische wieder zu hören und zu — leben.

Das Orchester, unter Kapellmeister Affernt's sorglicher Leitung heute mit besonderer Hingabe tätig, brachte als Hauptnummer Tchaikowsky's „Ballette“ zündend zum Vortrag. Das Vorspiel zum 2. Akt der Oper „Eugenie“ von Chabrier“ vermochte ohne Beziehung zu seinem Drama nur wenig zu interessieren. Als Einleitung wurde die Ouvertüre zur „Entführung“ mit echt Mozart'schem Feuerwerk gespielt.

H. G. G.



* Wiesbaden, 16. Februar 1908.

Bei den Stadtvätern.

Unter der Firma des Staats wandern jedes Jahr ein paar dickleibige Bände großen Quartformats aus dem Rathaus in die Wohnungen der Herren Stadtverordneten. Die Bände enthalten die Quittenzettel eines Jahres, das verfloßen ist, und eines Jahres, das erst heransteht. Die verschiedenen Zweigverwaltungen geben sich in kalter Amtssprache ein eifriges Stelldichein und wer für solche Zahlenreihen hellhörig ist, kann auch manchen mitbewegenden Unterton des Mißbehagens heraus vernehmen. ... Der Etat, deutsch Haushaltsplan, oder noch deutscher Jahres-Neberjahn der städtischen Verwaltungskasse, leuchtet in alle Winkel und Ecken der Stadtbüroaus, jenseit der Kommunalbetriebe hinein, umsoht mit gleicher Liebe den obersten Stadtvater wie den untersten Straßenkehrer und Hofkammerarbeiter. Gestern nahm das Plenum acht Haushaltspläne von Zweigverwaltungen durch.

Die eigentliche Statuarbeit ist freilich schon in den Kommissionshöfen geleistet: ein einziger Strich, eine Positionsänderung seitens des Plenums kann die Balance eines ganzen Etatsgebäudes erschüttern. Die Genehmigung ragt daher selten über die „Formalität“ hinaus. Tagelang benutzt man hier und da die „Etatberatung“, um Beschwerden oder Wünsche anzubringen, die in das betr. Verwaltungsfach einschlagen. So beklagte Herr Gerhardt bei dem Haushaltungsplan des Krankenhauses u. a., daß das Essen nicht immer warm genug an die Patienten gelangt. Wer den Verhältnissen fern steht und nach Hören urteilen muß, kann sich durch seine Kritik freilich auch am kaltesten Essen die Finger verbrennen. Herr Gerhardt ist aber besonnen genug, die „subjektive“ Seite vieler Klagen nicht abzuleugnen. Inbezug auf das Krankenhaus-Essen kann eine Stadt nie genug tun und es ist gut, wenn dieser Punkt im Rathaus von Zeit zu Zeit zur Sprache gebracht wird. Wer die neue Krankenhaus-Küchenanordnung allerdings mit eigenen Augen sieht, muß die jetzige Vervollkommnung anerkennen. Nicht nur die Transportmittel, sondern auch alle Räder und Tischplatten, welche eine Krankenhaus-Beise bis zum Patient berühren kann. Bei unserem Besuch der neuen Einrichtung haben wir diese systematische Heizeinrichtung besonders bewundern müssen. Außerste, blühende Ordnung herrschte. Die Speisen gelangen überdies in einen geheizten Wagen, der rasch dahinfährt. Daß bei einer Behandlung von täglich Hunderten kranker Menschen gelegentlich ein unfreundliches Wort fallen kann, ist unvermeidlich; in dem Reiche unserer Krankenhausärzte und Schwestern wohnt ein milder, humaner und aufopferungswilliger Geist, und Herr Gerhardt wird selbst wünschen, daß seine Klagen nur seltene Ausnahmen betreffen.

Der Finanzausschuß meldete, was der Leser schon weiß, daß für die beiden Baupläne an der Rangasse und Markstraße 25 100 A. pro Ruthe von H. A. Meyer geboten wurde. Dem Vorhinein des Stadtvaterordneten Gildner, der 25 300 A. zahlen wollte, und wünschte, daß nur zwischen ihm und Meyer die Versteigerung entschieden würde, gab man nicht statt, sondern man empfahl, eine neue Versteigerung öffentlich zu veranstalten, wobei mindestens 25 300 A. zu bieten seien. Die Veranlassung trat dem dementsprechenden Beschluß des Finanzausschusses und Magistrats bei. Die Selbstkosten betrugen 1 165 000 A., also knapp 28 000 A. pro Ruthe. Nach dem bisherigen Gebot von 730 000 A. würden von den Freileg-

ungskosten 400 000 A. verbleiben. Der „Reut“ ist nach wie vor vielen Einwohnern ein Dorn im Auge. Auch gestern zog man über diesen Störenfried scharf her, der, wie man seinerzeit hoffte, mit der Niederlegung des Meingau's Hauses verschwinden würde. Aber vom Magistratsstische mußte man auch jetzt wieder das Verbleiben des „Reut's“ als das kleinere Uebel hinstellen.

15 568 Mark für die Bismardsäule.

(Eingekandt.)

Weiter haben für die Bismardsäule gespendet:

1) in Wiesbaden: Rentner F. Stallforth 100 A.; Fabrikbesitzer C. Schwengers 100 A.; General Schütz 10 A.; Generalleut. Looff 10 A.; Polizeisekr. Gaul 3 A.; Landesbank-Oberbuchh. Schmidt 3 A.; Carl Aderjen, 100 A.; Kommerzienrat Franz Fehr-Glach 200 A.; Justizrat Dr. Romeis 30 A.; Justizrat Guttman 20 A.; Regierungsrat Brinz v. Schönath-Carolath 5 A.; Dr. Dyderhoff 300 A.; Rentner Heint. Godecker 100 A.; Konsul Otto Brisse 50 A.; Staatsanwaltschaftsrat Beders 3 A.; Staatsanwaltschaftsrat Dr. Müller 3 A.; Staatsanwalt Dr. Eich 3 A.; Gerichtssch. Dr. Reumann 3 A.; Gerichtssch. Zeltmann 3 A.; Gerichtssch. Schäfer 3 A.; Gerichtssch. v. Rajdach 3 A.; Gerichtssch. Willeit 1 A.; Gerichtssch. Hoebl 1 A.; Gerichtssch. Rauch 1 A.; Gerichtssch. Privat 1 A.; Obersekr. Wulfer 1 A.; Oberinsp. Dreier 1 A.; Gefängnisinsp. Schöffel 1 A.; Konzeleinsp. Soldmann 1 A.; Erster Staatsanwalt Hagen 20 A.; Staatsanwaltschaftsrat a. D. Bennerich 3 A.; Gerichtssch. Kremer 1 A.; Gerichtssch. Schröder 1 A.; Gerichtssch. Schmidt 1 A.; Oberleutn. Edgar Kuer v. Herrenkirchen 200 A.; General v. Kuer 20 A.; v. Brauns-Eltsche 100 A.; Generalleutn. v. Sob-Jaworski 25 A.; Generalleutn. J. D. von Wülffels 20 A.; Generalleutn. J. D. Conzen 10 A.; A. M. 100 A.; Kaufm. W. Klemme 20 A.; A. Koenemann 50 A.; H. Berninghaus 50 A.; Dir. a. D. Fuchs 1 A.; Theod. Fehr 5 A.; E. Meßes 50 A.; Guts. Stoeckicht 5 A.; Geh. Postrat Classen 5 A.; Regierungs- u. Forstrat Müller 10 A.; Krl. Gall 3 A.; deren Bedienung 50 bezw. 20 A.; Weinhandl. u. Stadtb. R. Sattler 5 A.; Hofbäder Fritz Vossong 3 A.; Dr. med. R. Friedländer 10 A.; Buchdruckerei B. Baum 5 A.; Kfm. Seymann 5 A.; Kfm. Frh. Meyer, St. Goarshausen 3 A.; Baderseil Frh. Sattler 2 A.; Kfm. Wilhelm Reich 2 A.; Hotelier W. Schöfer 2 A.; Seifenfabr. W. Korn 2 A.; Hofbadermstr. J. W. Wegandt 5 A.; Badermstr. Frh. Doerr 5 A.; Badermstr. G. Rothbach 2 A.; Badermstr. W. Weil 2 A.; Badermstr. Karl Haffelbach 1 A.; Badermstr. G. Sander 1 A.; Kfm. G. Rath-Frankfurt 2 A.; Badermstr. Konrad-Limbürg 1 A.; Hofbadermstr. W. Berger 2 A.; Badermstr. W. Montpelier, 3 A.; Sprechmstr. d. Bader-Innung Ad. Reh 1 A.; Landger. Brä. Wende 10 A.; Landger. Dir. Vorn 3 A.; Landger. Dir. Kröber 3 A.; Landger. Dir. Reizert 3 A.; Landger. Rat Roth 3 A.; Landger. Rat Loffen 3 A.; Landger. Rat Orthelins 3 A.; Landger. Rat Thüßing 3 A.; Landger. Rat Dr. Jollenius 3 A.; Landger. Rat Schwarz 3 A.; Landger. Rat Lehendeder 3 A.; Dr. Fischer 3 A.; Landrichter Weitemeyer 3 A.; Landrichter Rohrmann 3 A.; Landrichter Dr. Ricker 3 A.; Amtsger. Rat Dr. Dallmann 3 A.; Gerichtssch. Friedrich 2 A.; Ref. Lade 2 A.; Ref. Ullinger 2 A.; Ref. Dr. Douglas 3 A.; Ref. Knapp 1 A.; Ref. Schlüter 2 A.; Ref. Malud 2 A.; Ref. Schneider 2 A.; Ref. Schwente 2 A.; Ref. Rorte 2 A.; Ref. Diefenbach 2 A.; Landrichter Dr. A. Fischer 25 A.; Major E. Martini 20 A.; Carl Dietrich 100 A.; Dr. Abend 20 A.; Dr. Richard Fleischer, Chefred. d. Deutsch. Reue, 40 A.; Apotheker Ls. Bidel 3 A.; Kunst-Institut Carl Merkel-Seine 10 A.; Heint. Cron sen. 100 A.; Emil Sees sen. 20 A.; Gossief, Emil Sees 10 A.; Gossief, Ph. Sees 10 A.; Heint. Cron jun. 10 A.; W. Aug. Sees 10 A.; Karl Cessfel 10 A.; Oberst a. D. Breithaupt 10 A.; General-Major J. D. Brause 10 A.; Ren. W. A. D. Rümpe 50 A.; Stadtrat Blume 10 A.; Fabrikbes. Otto Deberkus 100 A.; Kaufmann 20 A.; Frau Ed. Würen 15 A.; Freifrl. von Gücklingen 5 A.; F. Sakmann 10 A.; Frau Oberplattner Koch 3 A.; Broidt 3 A.; Ernst Roepke 10 A.; Alex. Schwan 10 A.; W. Winter 3 A.; M. Gaud 50 A.; Var. Ludm. v. Anoop 100 A.; J. u. F. Suth 20 A.; W. Birkle (Fr. F. Dofflein) 10 A.; Jos. Goenichen 10 A.; Chr. Dähne 30 A.; Frh. Khmus 10 A.; G. Moog 10 A.; W. Schaad 5 A.; W. Wilhelm Neugebauer 5 A.; Krl. Ludwig 5 A.; Ludm. Will 5 A.; Carl Schütz 5 A.; W. Hoffmann 5 A.; Gebr. Mayer 5 A.; Fr. Müller 5 A.; J. D. Ben-Soliman 10 A.; F. Stein 10 A.; Aug. Minner 5 A.; C. Weiler 3 A.; General von Stwolinski 2 A.; Rentner West 5 A.; Rentner Herberichs 2 A.; Postdir. Wendt 2 A.; Telegr. Dir. Freih. v. Sedendorff 2 A.; Apotheker Buntbarth 2 A.; C. A. 10 A.; Postdir. Schöneberger 2 A.; Reg. u. Geh. Baurat Raich 10 A.; Reg. Rat Götner 5 A.; Melorationsbauplanp. Rogge 5 A.; Reg. u. Gewerbe-Rat Dr. Denmann 10 A.; Reg. u. Baurat Gut 5 A.; Geh. Reg. u. Baurat Behrendt 5 A.; Reg. Rat Fölsche 50 A.; Reg. u. Forsttrat Wendt 5 A.; Reg. u. Forsttrat Dandelmann 10 A.; Hauptm. Freih. v. Reppel 2 A.; Reg. Rat Dr. v. Conta 5 A.; Reg. u. Schulrat Völter 10 A.; Reg. u. Schulrat Fiebbe 3 A.; Oberleutn. Reager 10 A.; Reg. Rat Berger 20 A.; Baurat Adams 5 A.; Reg. Rat Lindenberg 10 A.; Reg. Rat Dr. Wackensen 10 A.; Reg. Rat Dr. Jun 10 A.; Oberleutn. Volkman 5 A.; Landesrat Dr. Augustin 10 A.; Reg. Rat Wittich 3 A.; Reg. Rat Dr. Alter 5 A.; Reg. u. Forst-Rat Elze 100 A.; Dr. Arth. Ronger 100 A.; Bibliothekar Paul Jürgens 10 A.; Generat Gaffner 10 A.; Reg. u. Schulrat Velow 3 A.; Reg. Rat Bedding 4 A.; Baurat Steiner 5 A.; A. Zemann, Hotelier, 10 A.; J. Dorer 5 A.; D. Zemann 10 A.; Kfm. Brems 2 A.; Kfm. Rothhaus 5 A.; G. Haberland 5 A.; F. J. Sch 5 A.; San. Rat Baeholdt 10 A.; Post 3 A.; A. Krauser 3 A.; Dir. Breuer 10 A.; Dipl.-Ing. Kaufmann 3 A.; Kfm. Schütz 1 A.; Baunternehmer Sortmann 5 A.; Kfm. Rentschler 1 A.; Rentner Böhle 10 A.; Prof. Steubing 2 A.; Prof. Schneider 1 A.; Prof. Rosenfötter 2 A.; Prof. Dr. Minkert 1 A.; Prof. Dr. Kappel 2 A.; Prof. Reih 2 A.; Prof. Sartwig 2 A.; Krl. Vignus 1 A.; Hilfslehrer Dr. Sumpf 2 A.; Oberlehrer Sämann 1 A.; Oberlehrer Dr. Drever 2 A.; Hof. Mecker 1 A.; Zeichenlehrer Prabant 1 A.; Rentn. Garlachagen 10 A.; Gymn.-Dir. Dr. Schmidt 10 A.; Geh. Oberposttrat Reithoff 5 A.; Prof. Dr. Thomas 5 A.; Prof. Rame 5 A.; Prof. Dr. Koch 4 A.; Oberlehrer Schmely 5 A.; Prof. Wächler 3 A.; Prof. Seipp

Idstein, den 6. Februar 1908.
Der Magistrat.

Zweigstelle

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

□ □ □

Um den im Westend wohnenden Auftraggebern des „Wiesbadener General-Anzeiger“ die Möglichkeit zu bieten, Anzeigen und Drucksachen in der Nähe der Wohnung aufzugeben, haben wir

Bismarckring 21

eine Zweigstelle des „Wiesbadener General-Anzeiger“

errichtet, deren Benutzung wir unseren verehrten Freunden bestens empfehlen.

In dieser Zweigstelle werden Inserate zum gleichen Zellenpreis mit denselben Rabattsätzen wie in unserer gleichzeitig bedeutend vergrößerten Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstrasse 8 entgegen genommen. Auch nimmt die Zweigstelle

Aufträge auf Drucksachen

für den privaten und geschäftlichen Bedarf

zu billigsten Preisen entgegen.

Durch regelmässigen Botendienst werden die in der Zweigstelle Bismarckring 21 aufgegebenen Anzeigen der Druckerei schnellstens zugeführt, wodurch das Erscheinen ebenso pünktlich als bei Aufgabe in der Hauptgeschäftsstelle gewährleistet wird.

Wir empfehlen den Anzeigenteil unseres Blattes, welcher sich einer stetig steigenden Inanspruchnahme zu erfreuen hat, und aussergewöhnlich günstige Erfolge für die Inserenten erzielte, zur weiteren regen Benutzung.

Verlag und Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Telephon 199.

Geschäfts-Übernahme u. -Empfehlung.

Mit Gegenwärtigen gestatte ich mir, ein verehrl. Publikum davon in Kenntnis zu setzen, dass ich das Schwalbacherstrasse 33 befinde.

Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Geschäft

von Frau H. Hertzner Wwe, käuflich übernommen habe.

Die Erfahrung einer langjährigen Gehilfenstätigkeit im In- und Ausland lassen mich bei Zusicherung streng reeller Bedienung hoffen, den Anforderungen und Wünschen des mich beschrenden Publikums gerecht zu werden.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren werden sorgfältig und preiswert ausgeführt.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Hochachtung

Karl Hartmann,

Uhrmacher u. Goldarbeiter, Schwalbacherstr. 33

Lill's Weinstuben

Spiegelgasse 5. Inh.: Hubert Lill. Telephon 511. WIESBADEN.

Heute Sonntag, den 16. Februar 1908.

Diner à M. 1.25,	Diner à M. 1.75,
im Abonnement M. 1.10.	im Abonnement M. 1.60.
Moc-turtle soup.	Moc-turtle soup.
Limandes in Weisswein.	Limandes in Weisswein.
Lendenbraten garniert.	Lendenbraten garniert.
Maraschino-Eis.	Maraschino-Eis.
Souper à M. 1.25,	Souper à M. 1.75,
im Abonnement M. 1.10.	im Abonnement M. 1.60.
Moc-turtle soup.	Moc-turtle soup.
Pöckelrinderbrust m. Meerrettig	Pöckelrinderbrust m. Meerrettig
Schnitzel m. Spargelgemüse.	Schnitzel m. Spargelgemüse.
Eis oder Käse.	Eis oder Käse.

Vorzügliche Weine.

9125

Schar'scher Männer-Chor.

Voranzeige.

Fastnacht-Samstag, den 29. Febr.:

Großer Masken-Ball

mit Preisverteilung,

im Rath. Vereinshaus. N. Hauptanmonce.

Der Vorstand.



Unentgeltliche

Rechtsauskünfte für Unbemittelte

in Nassau.

Sprechstundenplan für 1. Quartal 1908:

	Montag	13. Jan.	17. Febr.	23. März	12.15 Uhr
1. Eltville:	Montag	8.	12.	18.	9.45
2. Rüdesheim:	Mittwoch	8.	12.	18.	9
3. Idstein:	Montag	6.	3.	16.	9
4. Königstein:	Freitag	3.	7.	6.	10
5. Kronberg:	Freitag	3.	7.	6.	2
6. Bg.-Schwalbach:	Donnerstag	23.	27.	26.	10.45
7. Taub:	Mittwoch	8.	12.	18.	11.30
8. Eppstein:	Montag	6.	3.	16.	11.30
9. Hochheim:	Mittwoch	29.	19.	11.	9.15
10. Oberlahnstein:	Mittwoch	8.	12.	18.	3.
11. Elm:	Montag	20.	24.	30.	10.30
12. Limburg:	Montag	20.	24.	30.	5.30
13. Dornburg:	Freitag	17.	14.	13.	11.15
14. Soden:	Freitag	17.	14.	13.	3
15. Nassau:	Montag	20.	24.	30.	8
16. Weiburg:	Dienstag	21.	25.	31.	12.45
17. Wehlar:	Dienstag	21.	25.	31.	4
18. Montabaur noch unbestimmt.					4406

Geheimrat Meyer in Wiesbaden,

Nikolastrasse 27, 2.,

welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit.

Buch- und Kunst-Handlung

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstrasse.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

4305

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mattia Hoff, Rheingasse 8.

Möbiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 17. Febr., nachm. 2.30 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Wegzugs u. a. m. in meinem Versteigerungsloale

25 Schwalbacherstrasse 25

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien:

eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, best. Bett m. Sprungrahmen u. Haarmatratze, Waschtisch m. Marmor u. Spiegel, Nachtschrank m. Marmor, Zitr. Garderobenschrank, eleg. Kuchentisch, Kameltisch-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, Kameltisch-Diwan, einz. Sofa mit Moquetbezug, Feuerstiel mit Trumeau, Kuch. Tisch, Waschkommode u. Nachtschrank m. Marmorplatten, Handtuchhalter, eleg. Kuchentisch, Kuch. Maschine, runde, ovale und ledige Tische, Kuchentisch, vier-schubl. Kommode, Plurtoilette, Stühle, ovaler Goldspiegel, Bild, Brandfeste, Gartenschlauch (22 Mtr.), Schrankstuhl, Delgemälde, div. andere Bilder, eis. verschließb. Flaschenkasten, Petroleum-heizofen, Kinderbett mit Haarmatratze, Serviertisch, Kanarienhahn mit Käfig, Harmonika, Steller, Zitr. Tisch, Motor-fahrrad, Damenfahrrad, Trilling mit Munition, Kinderwagen, Markt, Erker-Moquet, einz. Kuchentisch, Majolika-Schängelampe, illustrierte Zeitung (gebunden), Ladentisch mit 36 Schubladen, 4 Delmeapparate, 3 Tafelwagen und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.

7452

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator

6701

Geschäftstort: Schwalbach, str. 25.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern werden abgeholt.

Deutsche Riesenfetttheringe

per Stück 18 Pfg.

Johann Wolter,

Glückwagengasse 3.

7448

Sänger-Quartett Eintracht,

Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 16. Februar, nachmittags 4 Uhr, beginnend:

Gefellige Zusammenkunft, mit Tanz

im Saale „Zur Waldlust“, obere Platterstrasse, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familien, Freunden und Gönnern ergebenst einladen

Der Vorstand.

Ich eröffne am 25. Februar in meinem Hause

Mainzerstrasse 3, eine

Chirurgisch-Orthopädische Privatklinik

im Anschluß an mein bisheriges Chir.-orthop. und medico-mechanisches Institut.

Dr. Paul Guradze,

Spezialarzt für Orthopädie und Chirurgie.

Telephon 506.

179/175

Sprechzeit: Wochentags vorm. 10-12, nachm. 3-4.

Institut und Sprechstunde ist jetzt bereits geöffnet.

Stundenplan der Stenographisch-Schule.

Anfängerkurse Dienstag u. Freitag 8-9 Uhr; Fortbildungskurse Mittwoch 8-9; Diktat u. Debatte schreiben Dienstag u. Freitag 9-10 (Lehrstrasse 10); Vereinsübungen Mittwoch 9-10 Uhr, Westendhof.

7395

Nachtrag

Mietgeheute

Zwei ruhige Geschäftsräume
(Geschäftsloft) suchen per 1. April
1 großes

Zim. u. Küche
im Anbau.

Off. m. Preisang. u. Z. 1. an
die Exp. d. Bl. erb.

Möblierte

Land-Wohnung

2 Zimmer, Küche, Garten,
nahe Wald, an der Elektrischen,
ab 1. April zu mieten gesucht.
Anträge mit Preisangabe an
Conrad Lad & Co.,
Marktstraße 10, erbieten. 7388

Vermietungen

Lammstraße 31. St. part
2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller,
sof. zu verm. Näh. Bdh. 2. 7382

Wellerstraße 16, Bdh. 2. St.
mit 2 Betten zu verm. 7457

Schmundstraße 27, heizbare
Manjard (leer), sofort zu
vermieten. 7471

Nichtstraße 20, leere heizbare
Manjard sofort zu vermieten.
Näh. im Sigmundladen 7456

Höckerstraße 53, 1 Zimmer zu
vermieten. 7410

Kirchgasse 46, St., 3 Z.,
möbl. Zim. für 3 M. p. Woche
zu verm. 7401

Sedanstraße 10, St. 2., möbl.
Zimmer zum 15. Febr. zu ver-
mieten. 7050

Philippstraße 11, 2. l. schön
möbl. Zim. bill. zu verm. 7430

Stichstr. 35, p. ein schön
möbl. part. Zim. zu verm. 7434

Lützenstraße 2, part. heizb.
Manjard mit 1 oder 2 Betten
zu verm. 7406

Blücherstr. 8, Wdh. 1. erh.
reinh. Arb. Schlafstelle. 7425

Selenstr. 10, 2. St. rechts,
reinh. Arbeiter erhalten Kost
und Logis. 7428

Ans. Arbeiter sucht schönes
Logis, Sigmundstr. 52 2 l. 7384

Schwalbacherstr. 31, möbl.
part. Zim. (sep. Eingang) mit
od. ohne Pension zu vermieten.
Näh. Laden. 7378

Schmundstr. 49, 3. l., reihl.
Arb. erh. bill. Logis. 7371

Offene Stellen

Dienstmädchen für Haushalt
gesucht. Näh. Vanga. 47, 1. 7433

Ehrl. braves Mädchen
für Hausarb. zum 1. März gef.
7435 Rheinb. 3, 2.

Hausierer oder Hausiererin
gef. Moritzstr. 33, 2. 7432

Ein einfaches

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit wird
gesucht 304

Dr. Hub,
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29.

Gesucht

wird für eine junge, gebildete
Dame, 23 J. alt, aus sehr
guter, bürgerlicher Familie,
welche eine höhere Mädchenschule
besucht, Aufnahme in
einer bess. Familie als Gesellschafterin
der Hausarbeit oder
Lichter ohne gegenseitige Ver-
gütung. 7449 an
die Exp. d. Bl.

Bancleve

für mein Architekturbureau gef.
7445 Lützenstr. 31.

Freiwerlehrer

geht
7420 Dohheimer- u. Karlstr.

Lehrer

mit guter Schulbildung zu Ostern
verfügt. 7440

Kronen-Druckerei,
Helmundstr. 27.

Kaufgeheute

Zu kaufen gesucht:
Brockhaus Konvers.-Lexikon
(17 Bände).

Offerten unter Z. 7438 an die
Exp. d. Bl. 7444

Verkäufe

Neue und gebrauchte Federrollen,
6 gebrauchte Kohlenrollen, geb.
Milchwagen zu verk. 7429
Dohheimerstr. 85.

Ein junger Dachhund zu
verkaufen 7402

Lehrstraße 2, 1. St. Hof.

Junge Spitzhunde

(kleine Rasse), 4 3 M., zu verk.
Dohheimerstr. 179, P. r. 7438

Sch. weißer Kinderwagen
zu verkaufen 7458

Neue Federrolle
(30-35 Ztr. Tragkraft), geb.
Mehrer- und Milchwagen mit
Breiteinrichtung, geb. leichte
Federrolle zu verkaufen 7434

Wellstraße 10.

Guterhaltene eis. Kinder-
bett und Sportwagen billig z
verk. St. 19, 2. 7459

Kanarienhähne u. Weibchen
(Stamm Seiser),
prima Zuchtstiere, bill. zu verk.
Stamm vielfach prämiert
7442 Götterstraße 4, 3 links

Kanarienhähne u. Weibchen
zu haben 7455

Wörthstr. 18, p.

Kartoffeln

(Industrie), im Rent. u. Mäher
zu haben, Schwalbacherstr. 47, 1

Verchiedenes

Ein Herren- u. 1 Damen-
Preiswäschekostüm (erb. ver-
schiedene Preise), billig zu verk.
Judas, Hochstraße 4, 2 r. 7427

Japan, Zig., Vom,
billig zu verkaufen 7418

Seerabenstr. 30, Hochp.

Maskenkostüm (Z. geuer. n.)
neu einmal geir. zu verk. 7391

Kaulbrunnenstr. 7, p. r.

Eleg. D.-Maske (Fantasie), neu,
zu verkaufen 7450

Saalstraße 32.

Lehrkursus

über Anwendungsformen der
Naturheiltherapie (Bäder, Pack-
ungen, Massage, Gymnastik, 1.
Hilfe in Unglücksfällen, Atmungs-
kur). 5 Abende! Honorar für
Mitglieder des Naturheilvereins
M. 3, für Nichtmitglieder M. 5.
Anmeldungen bis 20. d. M. zu
richten an 7404

Eine Wellmann,
Vertreterin der Naturheiltherapie,
Bahnhofstr. 18, 1.

Heirat.

Für eine Witwe, einer den vorn.
Ständen angehörige junge Dame,
ausgest. in allen Tugenden, einer
deutsch. Hausfrau, entspr. Be-
werber: Fabrikant, Geschäftsbes.
Offizier, Diplomat, höh. Be-
amte od. Kaufmann gesucht. Die
selbe hat eine Vermittlung v. 200.000
Gul. u. 1 eig. Villa a. d. Riviera,
ist 23 J. alt, Größt. u. heidenkennt.
Direkte Anfr. u. Vormund 964
Brünn Hauptstr. n. geg. Schein.
Anonyme u. postreife. Verbet.
Discretion. Ehrenfache. 299

Berl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

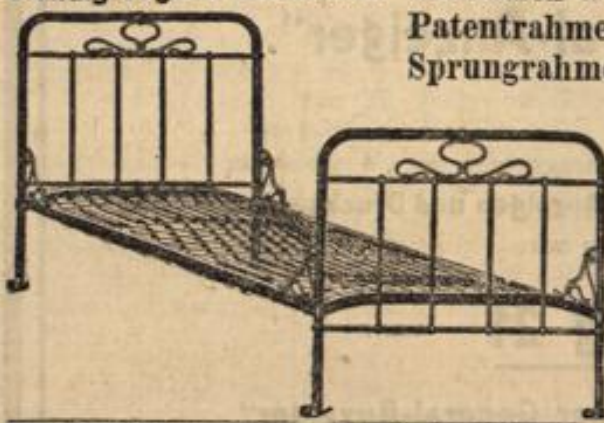
Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Verl. graue Boa v. Weber-
gasse d. Lehrstr. 2. Abzugeben
1 Treppe hoch. 7403

Betten und Matratzen.

Kinderbetten, komplett	von Mk. 20.— an	Matratzen in Seegras	von Mk. 9.— an
Eisenbetten, komplett	„ „ 20.— an	Matratzen in Wolle	„ „ 18.— an
Holzbetten, komplett	„ „ 25.— an	Matratzen in Kapok	„ „ 32.— an

Ständig. Lager v. 200 Betten. Matratzen in Haar von Mk. 36.— an
Patenträumen „ „ 18.— an
Sprungrahmen „ „ 22.— an



Wiesbadener Bettenfabrik,

Inh.: Leopold Stern, Mauergasse 8.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Lieferant von Vereinen, Behörden, Hotels u. Anstalten.

Nur solideste, reellste und beste Qualitäten.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Telephon No. 59.

Deutscher Bankbeamten-Verein. E. V.

Zweigverein Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Klubzimmer der
„Wartburg“, Schwalbacherstraße:

Vortrag

des Herrn Regierungs-Rat Dr. jur. Ernst Goldschmidt aus Mainz
über:

„Das amerikan. Bankwesen u. die letzte Wirtschaftskrise“

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
7453

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Prächtiges
Landhaus

in Zierstein, Wiesbadener-
straße 12, i. M. 16.000 meßungs-
halber zu verk. oder zu vermieten.
8 Wohnräume, viel Zubeh. Lage
19.000 M. kleine Anzahlung.
7105 Tel. G. H. Sch. 14.

Baumstüd
Hilberg Schützenstraße zu ver-
kaufen. 4870

Näh. Adlerstr. 41, 1. St.

Wer sein Grundstück

ohne Provisionsvorschuß
verkauft! —
Distrikt und schnell werden
Grundstücke, Geschäfts- u. Wohn-
häuser, Villen, Hotels, Mühlen
und alle industriellen Unter-
nehmungen verkauft durch das
allbekannte 298

Bureau Centrum, Berlin
Landsbergerstr. 37

(Geschiedl. eingetragene Firma.)
Wer Hypotheken aufzunehmen
sucht, wende sich vertrauensvoll
an unser Bureau. Da unser
Vertreter in den nächsten Tagen
dort anwesend ist, bitten um
Ankündigung der genauen Adresse.
Der Besuch ist kostenlos.

Hübische Villa,

Rassauerstraße 11 (Adolfshöhe)
belegen, mit allem Komfort aus-
gestattet, außerst bill. zu verkaufen.
Näh. Architekt Meurer, Lützen-
straße 31, 1. St. 9396

Berlitz

School

Sprachlehrinst.
für Erwachsene
Luisenstraße 7.

9604



Hut-Haus
Killian,
4 Michelsberg 4

Von Montag, den 17.,
bis einschließl. den 29. Febr.
verkaufe einen Posten

zurückgekehrter

Hüte,

worunter hochfeine Quali-
täten zu 7431

herabgesetzt. Preisen.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der

46. ordentl. Generalversammlung

Donnerstag, den 2. April 1908, vormittags 10 Uhr, im
Bankgebäude (Gallusanlage 8) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und
die Gewinnverteilung sowie über die Entlastung des Vor-
standes und Aufsichtsrates.
2. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
Druckexemplare des Geschäftsberichts können vom 1. März 1908
ab bei den Herren Aktionären bei der Bank erhoben werden.
Nach Art. 16 des Statuts ist berechtigt zur Teilnahme an der
Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in der-
selben, wer die von ihm zu vertretenden Aktien spätestens am dritten
Tage vor der Versammlung bei der Gesellschaft anmeldet und gleich-
zeitig für die Zeit bis nach abgehaltener Versammlung entweder bei
der Gesellschaft oder bei einer von derselben genehmigten anderen
Stelle oder bei einem Notar hinterlegt, auch in den beiden letzteren
Fällen die Hinterlegung ungekündigt durch Vorlage des Hinterlegungs-
scheines nachweist. Bevollmächtigte haben binnen gleicher Frist schrift-
liche Vollmacht einzureichen.
Frankfurt a. M., den 14. Februar 1908.

Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

Der Aufsichtsrat. Die Direktion.

Serie I.

Kinder- u. Herren-
Pantoffelaus
Jute-Stoff
Stoff-Pantoffeln
bis Größe 26
Paar **25** Pf.

Serie II.

Damen-Schlappen,
Größe 36-39,
in Phantasie-Ausführung,Kinder-Schlappen
Kinder-Pantoffel
mit Filz-,
Kordel- oder mit
Filz- u. Leder-
sohle Paar **45** Pf.

Serie III.

Damen- u. Herren-
Filz-Pantoffel,Eleg. Damen-
Schlappen,
zum Teil mit
Ledersohle,
Paar **95** Pf.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Extra-Verkaufs-Tage
in
Schuhwaren.Auf Extra-Tischen nach Serien in der II. Etage übersichtlich
ausgelegt.Serie
VII.Damen- und Herren-Stiefel,
Einzelpaare,
hochelegante Ausführung, Chevreau- und Boxcalf-
Leder, darunter auch amerikanische Fabrikate,
Wert bis 19.50, Paar nur**11.50**
Mk.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Serie IV.

Damen- u. Herren-
Filz-Pantoffelin nur
guter Qualität
und starker Leder-
sohle,
Wert bis 4.-,
jetzt Paar nur **1.85** Mk.

Serie V.

Herren-Zug- und
Schnür-Stiefelaus Box-
und Boxcalf-Leder
gut verarbeitet,
Wert bis 10.-,
jetzt Paar nur **5.50** Mk.

Serie VI.

Damen-Chevreau-
Knopf-Stiefel,zum Teil: Original-Goodyear-Welt.
Damen-Boxcalf-Schnürstiefel
beste Verarbeitung.
Damen braune Schnür-
und Knopf-Stiefel,
Wert bis 12.50,
jetzt Paar **7.50** Mk.

7419

Gegen bequeme Teilzahlung

von 2 Mk. an
liefern wir
Zithern aller Arten,
Saiten-Instrumente,
Violinen, Mandolinen,
Gitarren,
Musikwerke,
selbstspielende, sowie
Dreh-Instrumente
mit Metallnoten,
Automaten.
Man fordere illust. Katalog gratis u. frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Patentanwalt
Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Wo kaufen wir Möbel?

Wenn Sie billig kaufen wollen,
gehen Sie **Wismarstraße 4**.
Eig. Werkstätten. Lieferung frei.
Früher Vorstraße 4 6140
Wegen Umzug **Ausverkauf**
sämtl. Kleiderbüsten in Stoff
und Lack mit und ohne Ständer
zu jedem annehmbaren Preise
Wismarstraße 36,
1. rechts.
5891

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Februar.

Nachmittags 4 Uhr, im Abonnement, im grossen Konzertsaal

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

PROGRAMM:

1. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
 2. Variationen aus dem A-dur-Quartett für Streichorchester L. v. Beethoven
 3. Symphonie pathétique Nr. 6 in H-moll Tschaiakowsky
 - I. Adagio — Allegro non troppo
 - II. Allegro con grazia
 - III. Allegro molto vivace
 - IV. Adagio lamentoso
- Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementkarten für Nicht-
abonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre „Turandot“ V. Lachner
2. Czardas Nr. 6 G. Michiels
3. Phantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. Spanische Ouvertüre A. Kéler Béla
5. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
6. Rigodon und Pizzicato für Streichorchester E. Wemheuer
7. Phantasie aus der Oper „Carmen“ G. Bizet
8. La Czarine. Mazurka russe L. Ganne

Montag, den 17. Februar.

Abonnements-Konzerte

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Beethoven-Ouvertüre E. Lassen
2. Malaguena aus der Oper „Boabdil“ Moszkowsky
3. Ave Maria Schubert-Lux
4. Rhapsodie Nr. 2 F. Liszt
5. Vorspiel zum V. Akt a. d. O. „König Manfred“ C. Reinecke
6. Einleitung zum III. Akt: Tanz der Lehrbuben.
7. La Sirene, Valse caprice für Streichorchester R. Wagner
8. Ouvertüre zur Oper „Raymond“ U. Afferni

Abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Kapellmeister H. IRMER

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin“ W. Balfe
2. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 J. Brahms
3. Duett aus dem IV. Akt aus der Oper „Die Hagenotten“ G. Meyerbeer
4. Schmiedelieder aus „Siegfried“ R. Wagner
5. Mein Traum, Walzer E. Waldteufel
6. Trompeten-Ouvertüre Mendelssohn
7. Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven
8. Marsch aus der Oper „Die Königin von Saba“ Ch. Gounod

Königliche Schauspiele.

Montag, den 17. Februar.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-
Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters

V. Symphonie-Konzert

des

Königlichen Theater-Orchesters
unter Leitung des kgl. Kapellmeisters Herrn Prof. Franz Mannstaedt
und unter Mitwirkung von
Frau Solo Barnay (Sängerin aus Berlin
und des Herrn Wilhelm Bachhaus (Klavier) aus London.

- Programme:
1. Symphonie (G-dur) Nr. 13 der Breitkopf und Härtelschen Ausgabe. Josef Haydn
 2. Konzert für Klavier mit Streichorchester (D-moll) I. Allegro non troppo ed energico, II. Adagio, III. Allegro. Joh. Seb. Bach
Geleitet von Herrn Wilhelm Bachhaus
 3. Lieder mit Klavierbegleitung:
 - a) „Das Rübchen“, v. Chr. Erf 1807-1883
 - b) „Deutsches Ländchen“ Hans von Hoffner 1601
 - c) „Su Su“, alt-schwedisches Ländchen
 - d) „Das Kinglein“, Volksmelodie aus „Des Anna in Wundernheim I, II Heidelberg 1803“
Gesungen von Frau Solo Barnay.
 4. Solostücke für Klavier:
 - a) Mazurka op. 59 Nr. 1 (G-dur)
 - b) Fantasia Impromptu op. 66 (Cis-moll)
 - c) Etüde op. Nr. 10 (As-dur)
 - d) Baccante op. 57
 - e) Ballade op. 23 (G-moll)
 Geleitet von Herrn Wilhelm Bachhaus.
 5. Lieder:
 - a) „Hoffnung“ b) Das Abschied
 - c) Die Fichte im Tal, Melodie nach Berg u. Reuter (1845)
 - d) „Spinnliedchen“
 Geleitet von Frau Solo Barnay.
 6. Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser“ C. W. v. Weber.
Der Konzeptionsrat von Rudolf Bach Sohn ist aus der Niederlage des
Herrn Adolf Schöpper (Klosterstraße 7) dahier.
Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende 9 Uhr.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inhaber Emil Straus.

Bewährtestes Institut 1. Ranges

für
Damen u. Herren.Nur
38 Rheinstraße 38,

Ecke Moritzstraße.

5234

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Schreckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschrift,
Vermögens-Verwaltung.

Nur erste Lehrkräfte. Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte, Ansk. nfts etc. frei d. d. Direktion.

Vormittag-
Nachmittag-
und
Abend-Kurse.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch Billig.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Sonntag, den 16. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Nr. 40.

Ämtlicher Theil

Bekanntmachung.

Versteigerung von Bauplänen in der besten Geschäftslage Wiesbadens.

Freitag, den 28. Februar d. Js., mittags 12 Uhr, sollen im Rathause, Zimmer Nr. 42, zwei in der besten Geschäftslage Wiesbadens belegene Baupläne an der Ecke der Marktsiraße und Langgasse, von 3 a 20 qm und 3 a 88 qm oder 7 a 88 qm, im ganzen zum letztenmale öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Genehmigung der Versteigerung gilt seitens der städtischen Körperschaften mit dem Zuschlag als erteilt. Das Mindestgebot muß aber 25300 M. per Ante betragen.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 44 im Rathause während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr, im dem Stadtwalde, Distrikt „Kohlbad“ — bei Kloster Mariental — das nachfolgend bezeichnete Gehölz versteigert werden:

1. 3 Eichen-Stämmchen, 0,83 Festmtr.,
2. 30 „ Stangen 2. Klasse,
3. 80 „ „
4. 129 Rmtr. Eichen-Langholz, 2,20 Meter lang — Gartenpfosten —
5. 13246 Eichen-Wellen,
6. 88 Rmtr. Buchen- und Eichen-Prügelholz,
7. 3655 Buchen-Wellen,
8. 3 Fichten-Stämmchen, 0,49 Festmtr.,
9. 17 „ Stangen 1. Klasse,
10. 120 „ „
11. 200 „ „
12. 265 „ „
13. 185 „ „

Kreditbewilligung bis 1. September 1908.

Gute Abfahrt.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster-Mariental, Restauration zum Jägerhaus.

Wiesbaden, den 11. Februar 1908.

7362

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Dienstmädchen Katharina Thome, geboren am 25. März 1882 zu Gais, zuletzt Moritzstraße Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.

Wiesbaden, den 10. Februar 1908.

7336

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem die in unserer Stadt seit langen Jahren tätig gewesene freiwillige Feuerwehr sich zwecks Neuorganisation der städtischen Feuerwehr zum größten Teile aufgelöst hat, verziehen wir nicht, allen Führern und Mannschaften der seitherigen freiwilligen Feuerwehr unseren Dank für die von ihnen der Stadt und der Bürgerchaft geleisteten uneigennütigen Dienste hierdurch auszusprechen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1908.

Der Magistrat.

Versteigerung der Küchenabfälle im städtischen Krankenhaus Wiesbaden.

Am Sonnabend, den 29. Februar d. Js., vormittags um 11 Uhr, findet im Bureau des städtischen Krankenhauses die Versteigerung der Küchenabfälle aus der Anstaltsküche (Verpflegungsstärke circa 550 Köpfe täglich) für den Zeitraum vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 öffentlich meistbietend statt.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Die am 3. Februar d. Js. im Stadtwalde Distrikt „Wassenborn“ stattgefundene Holzversteigerung ist genehmigt worden und wird das ersteigerte Holz zur Verfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, den 14. Februar 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Fournage für das Pferd des hier stationierten Oberwachtmeisters der Landgendarmarie soll vom 1. April 1908 bis dahin 1909 im Submissionswege vergeben werden. Der Bedarf beträgt im ganzen ungefähr 30 Zentner Hafer, 15 Zentner Heu und 25 Zentner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren Marktpreisen bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift bis zum 20. Februar, vormittags 11 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 51 dahier, einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen im Termin eingesehen werden können. In den Offerten ist anzugeben, daß die Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 6. Februar 1908.

7000

Der Magistrat.

Lieferung von Armenfärger für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Armenfärger soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind vor Einreichung des Angebotes auf unserem Büro einzusehen.

Angebote unter Angabe des Preises:

a) für Personen bis zu 5 Jahren,

b) für Personen über 5 Jahren,

sind postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Armenfärger“ versehen bis

3. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6343

Städtisches Krankenhaus.

Lieferung von Bier und Eis für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Lagerbieres (hell u. dunkel) für das Personal und selbstzahlende Patienten, ca. 50000 Flaschen und Kulmbacher Bieres (Bergbräu) ca. 4500 Flaschen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Flaschen müssen 0,5 Ptr. enthalten.

Mit dieser Offerte ist gleichzeitig ein Angebot auf Natur- und Kunsteis (12—15 Zentner täglich) einzureichen.

Die Eislieferung wird vorläufig nur für 4 Monate vergeben. (1. April bis 31. Juli). Von dem letztgenannten Termin ab wird das Eis durch eine eigene Eismaschine hergestellt.

Angebote sind in vorgeschriebener Form postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerten für Bier und Eis, versehen,

bis 6. März, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6342

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Backwaren und Mehl für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Bedarfs an Schwarzbrot, Weißbrot, Brötchen, Hörnchen, Zwieback und Weizenmehl, soll nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an 3 Lieferanten zu gleichen Teilen vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Backwaren und Mehl“ versehen, sind bis

5. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Seifen, Soda, Stärke u. Stearin-kerzen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Kernseife, geschnittener Kernseife Parfüm, Schmierseife, Mandelseife, Arzhyallioda, Amoniakoda, Reiskörner, Hoffmannstärke und Stearinkerzen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind vor Einreichung des Angebotes auf unserem Büro einzusehen.

Postmäßig versiegelte Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Seifen etc.“ versehen sind bis

3. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6344

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Verbandstoffen für das städtische Krankenhaus für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

a) für die äußere Abteilung:

- ca. 200 Stück gute Bindengaze;
- ca. 500 Stück Tuppergaze;
- ca. 450 kg. weiße Watte;
- ca. 400 kg. gelbe Watte;
- ca. 12 Stück Stärkergaze;
- ca. 100 Meter Jaconell;
- ca. 150 kg. Zellstoffwatte in Tafeln;
- ca. 50 Meter Viskrot-Battist;
- ca. 100 Meter Gummiluch;

b) für die innere Abteilung:

- ca. 150 Stück gute Bindengaze;
- ca. 150 Stück Tuppergaze;
- ca. 100 Stück billige weiße Watte;
- ca. 300 Stück gelbe Watte;
- ca. 200 Meter Jaconell;
- ca. 150 Meter Viskrot-Battist;
- ca. 100 Meter Gummiluch;
- ca. 50 kg. Zellstoffwatte.

Hahnische und Bender'sche Binden nach Bedarf.

Für eine bestimmte Abnahme des vorstehend angegebenen vorausgesetzlichen Bedarfs kann nicht garantiert werden. Auch behält sich die Verwaltung vor, die einzelnen Sorten unter zwei Lieferanten zu verteilen.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Verbandstoffe“ versehen und Proben, sind bis zum 3. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6782

Städtisches Krankenhaus.

Lieferung von Milch

für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 notwendigen Bedarfs an Milch soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Milch“ versehen sind postmäßig versiegelt bis

2. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6348

Städt. Krankenhaus.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten des städtischen Krankenhauses

für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll an einen hier wohnhaften Barbier vergeben werden.

Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebotes auf unserem Bureau einzusehen.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Rasieren und Haarschneiden“ sind postmäßig versiegelt bis

2. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Butter, Eiern und Käse für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus Wiesbaden in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 notwendigen Bedarfs an Tafel- und Kochbutter, Eiern und verschiedener Sorten Käse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote, mit der Aufschrift: „Offerte für Butter, Eier und Käse“ sind, postmäßig versiegelt, bis

2. März 1908, vormittags 11 Uhr,

bei uns einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Aktzie-Rückvergütung.

Die Aktziesrückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefähigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Reugasse 6a. Part., Einnahmestelle, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 29. d. Mts. abends nicht erhobenen Aktzie-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Porto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 13. Februar 1908.

Städt. Aktziesamt.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. d. Mts. erfolgten 17. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4prozentige, jetzt 3 1/2prozentige Stadtanleihe Buchstabe A vom 1. Juli 1891 von 2 340 000 Mfr. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. I. à 200 Mfr. Nr. 5 6 9 24 46 47 101 108 124 140 165 205 251 255 295 350 371 483 513 584.

Buchstabe A. II. à 500 Mfr. Nr. 13 31 47 81 113 146 176 198 208 230 253 324 352 377 418 443 506 517 550 589 630 633 673 711 744 784 841.

Buchstabe A. III. à 1000 Mfr. Nr. 15 61 87 105 122 156 176 228 243 283 307 318 324 373 389 405 431 471 531 575 624 668 693 770 785 807 812 857 861 923 957 1002 1035 1084 1114 1161.

Buchstabe A. IV. à 2000 Mfr. Nr. 114.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1908 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank) zu Berlin oder bei der Dresdener Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermin folgenden Zeit.

Durch Rückkauf von Anleihecheinen sind weitere 10 200 Mfr. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1907:

Buchstabe A. II. Nr. 872 über 500 Mfr.
A. III. 780 " 1000 "
Wiesbaden, den 9. Dezember 1907. 2515

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1907 erfolgten 24. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4prozentige, jetzt 3 1/2prozentige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3 088 200 Mfr. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P. à 200 Mfr. Nr. 12 55 81 108 132 174 176 238 307 310 339 395 451 502 532 598 642 674 698 688 724 768 771 785 804 835 838 849 922.

Buchstabe Q. à 500 Mfr. Nr. 11 33 51 79 117 156 204 249 299 335 354 411 450 487 528 563 641 706 781 837 900 938 959 987.

Buchstabe R. à 1000 Mfr. Nr. 19 46 91 125 166 202 235 299 387 428 439 467 499 526 539 552 612 621 642 709 752 813 855 908 1041 1083 1162 1164 1204 1267.

Buchstabe S. à 2000 Mfr. Nr. 8 33 93 151 190 241 270 335 381 439 459 485 490.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1908 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermin folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1907:

Buchstabe P. Nr. 171 563 und 680 über je 200 Mfr.
Buchstabe Q. Nr. 704 über 500 Mfr.
Buchstabe R. Nr. 72 und 673 über je 1000 Mfr.
Wiesbaden, den 9. Dezember 1907. 2514

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. Dezember 1907 erfolgten 21. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2prozentige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1 800 000 Mfr. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T. à 200 Mfr. Nr. 9 30 35 56 77 97 127 165 189 206 210 232 267 291 307 349 389 454.

Buchstabe U. à 500 Mfr. Nr. 6 11 14 44 54 106 144 147 200 206 275 296 351 422 457 484 509 515 518 546 558 589 585 593 630 647.

Buchstabe V. à 1000 Mfr. Nr. 14 21 63 78 125 143 173 194 209 252 311 345 433 511 552 589 624 648 666 720 754 761 763 790 815.

Buchstabe W. à 2000 Mfr. Nr. 5 38 99 148 179 184.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1908 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitsstermin folgenden Zeit.

Rückstände aus früheren Verlosungen sind nicht vorhanden.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1907. 2516

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirtschaftsbefürnisse für das Armenarbeitshaus für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll nach Maßgabe der im Zimmer No. 13 des Rathhauses zur Einsicht ausliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben werden.

1. Ochsenfleisch 1. Qual., 2. ger. Bratfleisch, 3. Nierenfett, 4. Wurstfett, 5. Kaffee, 6. Biskorien, 7. Erbsen, 8. Linsen, 9. Bohnen, 10. Weizenmehl, 11. Hafergrütze, 12. Rubeln, 13. Reis, 14. Oriesmehl, 15. Graupen, 16. Zucker, 17. Salz, 18. Pfeffer, 19. Salatöl, 20. Rübenkraut, 21. Bohnen, 22. Dinschwärze, 23. Paraisie, 24. Kernseife, 25. Schmierseife, 26. Stearinlichte, 27. Streichholz, 28. Soda, 29. Pappomade, 30. Petroleum und 31. Kerzen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten bis spätestens

Montag, den 2. März cr., vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 13, abzugeben, woselbst dieselben alsdann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten eröffnet werden. 7157

Von den unter 5 bis 31 bezeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 8. Februar 1908.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die am 30. Januar und 4. Februar 1908 in den Distrikten „H.-Bahn olz 6“ und „Wärzburg“ stattgefundenen Holzversteigerungen sind genehmigt worden.

Das ersteigerte Holz wird vom 12. d. Mts. ab zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 10. Februar 1908.

7111 Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. d. Mts., vormittags 10 Uhr, sollen in dem Hofe des Regierungsgebäudes in der Rheinstraße Nr. 33 etwa 200 Zentner ausgesonderte Kassenbücher, Beläge und Akten zum Einstampfen in Papiermühlen oder zu ähnlichen Zwecken öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Das Material kann bis dahin an den Wochentagen, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, hier beichtigt und können die Kaufbedingungen im Kassenverwaltungsbureau, Rheinstraße Nr. 33, Zimmer Nr. 12, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

Königliche Regierung (Kassenverwaltung.) 7294

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Der Platz zur Aufstellung des Karussells zu Ostern, Pfingsten und zum Kirchweihfest 1908 in der hiesigen Gemeinde, soll im Wege des Meistgebots vergeben werden.

Geeignete Bewerber wollen ihre Angebote bis spätestens 1. März 1908 schriftlich bei dem Unterzeichneten einreichen.

Bemerkung wird, daß nur die Angebote von als reell bekannten Unternehmern Berücksichtigung finden, ferner daß die Geschäfte am 1. Oster- und Pfingsttage nicht in Betrieb genommen werden dürfen und daß nach Erteilung des Zuschlages eine noch vom Gemeindevorstand festzusetzende Kaution zu leisten ist.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Gemeindevorstand sich bereit finden wird, mit dem in diesem Jahre zu gewinnenden Unternehmer einen Vertrag auf mehrere Jahre abzuschließen.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

Der Bürgermeister. Buchelt. 7376

Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 19. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, kommen im Dambacher Gemeindevorstand, Distr. 20 Hammerwald:

23 eichene Stämme von 24,12 Festmeter,
20 buchene Stämme von 16,00 Festmeter
zur Versteigerung. 296

Dambach, den 12. Februar 1908.

Der Bürgermeister Doerner.

Bekanntmachung.

Am 21. Februar d. J. s. vormittags 11 Uhr, werden auf dem Geschäftsinhaber der unterzeichneten Verwaltung die 8 fiskalischen Verkaufsläden in der hiesigen Stahlbrunnenskolonnade öffentlich meistbietend auf die Dauer von 6 Jahren verpachtet.

Die Verpachtungsbedingungen können gegen Einsendung von 50 Pf. von der unterzeichneten Verwaltung bezogen oder im Geschäftszimmer der Verwaltung jederzeit eingesehen werden. Ebendort wird jede nähere Auskunft bereitwillig erteilt. 2718

Langenschwalbach, im Februar 1908.
Königl. Bade- und Brunnensverwaltung.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder laden wir hierdurch zu der am **Samstag, den 22. d. Mts., abends 8.30 Uhr,** im großen Saale des Gewerkschaftshauses, Wellrichstraße 41, stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung erbeugt ein.

Tagesordnung: Berichterstattung des Vorstandes über Ankauf eines Haus-Grundstücks zwecks Errichtung von Geschäftslokalitäten, Beschlußfassung hierüber.

Wir bitten die Herren Vertreter in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung um pünktliches Erscheinen.

Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

Der Kassenvorstand: Carl Gerich, 1. Vorsitzender. 7184

D. Noli & A. Noli.

Geschäftslokal: Yorkstraße 15. Wohnung: Eleonorenstraße 8.

Spezialisten in:

Künstlichen Marmorausführungen, Stuckmarmor, Stuccolustro und Pompejanischen Putz von der

einfachsten bis feinsten Ausführung. 7309

Prompte Bedienung zugesichert.

Stemm- u. Ringklub „Athletia“.

Sonntag, den 16. Februar, abends 7 Uhr 11 Minuten:

Großer Preis-Maskenball

im Kaisersaal, Dogheimerstraße.

Zur Verteilung gelangen: 5 Damen-, 4 Herren- u. 2 Gruppenpreise.

Zu diesem beliebten Maskenfeste ladet freundlich ein Der Vorstand.

Kassenpreis für Masken 1 Mark, für Nichtmasken 50 Pf.

Maskensterne im Vorverkauf à 80 Pf., Eintrittskarten à 40 Pf. sind zu haben bei den Herren: Kaufmann Karl Lang, Sedanplatz 3 u. Römerberg 9, Ernst Salons, Wellrichstr. 18, Friseur Karl Gilbert, Coulmstr. 2, Herrengarderobegehalt Georg Koll, Wellrichstr., ferner in den Restaurationen „Zur Königshalle“, Paulbrunnendstr. 8, „Zum Storch“, Schwalbacherstr. 27, Restauration Gemmer, Adlerstr. 37, im Klublokal Rest. „Zum ledernen Rüssel“, Wellrichstr. 27, sowie im „Kaisersaal“.

NB. Die Maskenpreise sind im Herrengarderobegehalt des Herrn Georg Koll, Wellrichstr. 1, ausgestellt. Die Mitglieder beteiligen sich nicht an der Konkurrenz. 6983

Walhalla.

Sonntag, den 16. Februar 1908:

3. grosser Maskenball.

Karten im Vorverkauf à M. 1.50 zu haben in den Zigarren-Handlungen von J. Rath, Kirchgasse 26, G. Kassel, Kirchgasse 40, Paul Kother, Rheinstr. 43, an der Theaterkasse, sowie an den Büfets im Hauptrestaurant. 7139

Mehgerklub Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Februar cr., abends 7 Uhr, findet in sämtlichen Räumen des Rheinischen Hofes, Mauerstraße 16:

Grosse Carnevalistische Sitzung

statt. Einzug des närrischen Komitees präzis 8 Uhr 11 Minuten. 7278

Hierzu laden wir sämtliche Narren und Närrinnen sowie unsere Mitglieder freundlich ein.

Das närrische Komitee.

Billig! Größte Billig! Masken-Leih-Anstalt.

Empfehle Damen- u. Herren-Masken-Kostüme sowie Domino in jeder Preislage, zu verleihen und zu verkaufen. Achtungsvoll

Frau Uhlmann, Neugasse 17. 7191

Mumm's altrenom. Wein-Restaurant

(Nachfolger: E. Zeising)
Umbach 9. Mainz, Umbach 9.

Hatte mein gemütliches Wein-Restaurant bestens empfohlen. Prima Wein in Schoppen und Flaschenwein.

Vorzügl. Küche. Mittagstisch von 12-2 Uhr.

Für kleine Gesellschaften hatte ein schön eingerichtetes Zimmer mit Klavier zur gefl. Verfügung. 6668

Hochachtungsvoll E. Zeising.

Das große Westend-Möbelhaus

von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**

verkauft stets reell und billig

sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen

von einfachsten bis zum elegantesten Ziele. Großes Lager in kompl. Herren-, Epaule- u. Schlafzimmern, sowie Salons, in feinsten Ausführungen. Fremden- und Logierzimmer und kompl. Küchen von 65 Mark an.

Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe ich sehr billig unter weitgehendster Garantie.

(Eintauch von Möbeln gestattet und selbst berechnet.) Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.

Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe dies 414

Jeder Wohnungssuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des
Wiesbadener General-Anzeiger

vollständig gratis in unserer Expedition
Rauritiusstraße 8. : : Telefon 199.

Mietgelege

Geräumiges helles Lokal mit
oder ohne Wohnung im Zentr.
der Stadt vom pünft. Miet-
zähler zu mieten gesucht.
Off. u. G. 6387 an die
Exp. d. Bl. 6388
Junge Dame vom Theater i.
möbl. Zimmer m. Pension.
Rheinstr., Moritzstr. Dräckerstr.
benorugt. Off. u. B. 63
an die Exp. d. Bl. 7902

Vermietungen

6 Zimmer.

Riedgasse 46, 2. Et. 6-Zim-
mer, Bad, elektr. Licht
und sonstigem Zubeh. gleich
oder später zu verm. Näh.
im Laden. 7226

5 Zimmer.

Friedrichstr. 46, 2. Et. 5 Zim-
mer, Küche, Speisekammer, Kell.
1 Kammer, 2 Keller u. Ver-
schlag zum 1. Mai 1908 zu
verm. Näh. bei Hausverm.
Kandler, Nr. 48, S. 2. 6652

Foreley-Ring 3, im Echaus-
sicht der elektr. Straßen-
bahn, herrliche freie Lage, groß-
artige Aussicht a. d. Taunus-
sind herrschaftlich ausgestattete
2, 3, 4, 5, 6 u. 8-Zim-
merwohnungen per 1. April zu
verm. Näh. Foreley-Ring 10, od.
Dohheimerstr. 56, R. 6197
Scharnhorststr. 12, 5 Zim. m.
Mädchenk., 1 Manj. bll. Näh.
1. Et. 7228

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4-Zim.-Wohn-
ung mit Zubeh. (1. u. 3. Et.)
zu vermieten. Näheres Rieder-
str. 35. 5011
Vertrautstr. 4, 4-Zim.-Wohn-
ung zu vermieten. 6601
Blücherstr. 29, Bld. find 3
mal 4 Zimmer mit Zubeh.,
sowie 3 mal 3 Zimmer mit
Zubeh. sofort zu vermieten.
Näh. Hinterb. b. Frau Wagn-
er, part. 5972

Seemannstr. 38 (Ede Enten-
straße) 4-Zimmer-Wohnung
per 1. April zu verm. Näh.
Entenstraße 22, Part. 5025
Kapellenstr. 3, 1. neu einger.
möbl. Wohn. von 4-5 Zim.
mit Küche, auch einz. Zimmer
mit oder ohne Pension zu
vermieten. 5772

Im Hause Foreley-Ring 10,
sind herrschaftl. ausgestattete 3-
u. 4-Zim.-Wohn. per sofort od.
1. April zu verm. Näh. das. part. 4354

Rifolaststr. 19, 1. gr. Front-
spiegelwohn. v. 4 Zimmern m.
Zubeh. sofort zu verm. 6748
Näh. 2 Tr. b. Orellmann.

Rheingauerstr. 8, 4 Zimmer
und Küche mit Zubeh. u. zu
verm. Näh. Part. 6674

Rudolfshofstraße 20, 1. Et.
eine 4-Zimmer-Wohnung zu
vermieten. 777

Scharnhorststr. 40, 2. Et.
schöne 4-Zimmer-Wohnung m.
2 Manj. per 1. April zu verm.
Näheres Laden. 4655

Webergasse 49, Ede Zaalgasse
1. Et., 4-Zim.-Wohn. auf 1. April
zu verm. Näh. im Laden. 4695

Erbach im Rheingau.

Zosenstr. 1.
Eine sehr sch. 4-Zim.-Wohn-
ung mit Küche, Bad u. p. 1. April
an ruh. Leute bill. zu verm.
Herrl. Lage. Günstige Steuer-
verhältnisse. Beste Zugverbind.
in 30 Minuten mit Wies-
baden. 292

Westendstr. 10, herrl. 3-Zim.-
Wohnung sofort zu vermieten.
Preis 480 M. Näh. Bismarck-
ring 37, 3. L. 6503

Bahnhof Dohheim schone 3-Z-
Wohn., neu hergerichtet, Preis
400 M., sofort oder per sofort
zu verm. Näh. Rheinstr. 43,
Flumenl. Pies-eben. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahn-
hof Dohheim sofort zu verm.
Preis 350 M. 9911
Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

2 Zimmer.

Karlstraße 10, 2 Zim. und
Küche (Frontp.), 2 Zim. und
Küche (1. Et.), per gleich od.
später zu verm. 6504

Blücherstraße 29, Hb., 3 mal
2 Zimmer u. Küche zu ver-
mieten Pr. 300 M. 6849
Näh. Sout. b. Frau Wagner.

Dohheimerstr. 11 ist im Eib.
die Part.-Wohn. von 2 Zim.,
Küche u. Zubeh. auf 1. April
zu verm. Näh. Bld. 6101

Dohheimerstr. 107, Hb., 2-
Zim.-Wohn. per sof. zu verm.
Näh. Bld., 1. r. 5548

Dohheimerstr. 107, schone
Frontspiegelwohnung von 2 Zim.,
Küche auf 1. April zu verm.
Näh. 1. Et. r. 7091

Dohheimerstr. 109, 2- u. 3-
Zim.-Wohn. der Neuz. entspr.,
sofort oder spät. billig zu verm.
Näh. Neubau Haffel. 5111

Seemannstr. 33, find 2 Zim.
u. Küche im Dachst. zu ver-
mieten. 6917

Sermannstr. 17, 1. L. 2 Zim.,
Küche u. Zubeh. im Hinterb.
auf 1. April zu verm. Näh.
Bld., 1. L. 6029

Sirichstraße 18a, b. Walder,
2 Zimmer, Küche u. Keller per
1. April zu vermieten. 7270

Kellerstr. 10, Manj.-Wohnung
2 Zim., Küche, sof. an ruhige
Mieter zu verm. Näh. daselbst
1. L. 3244

Kleiststr. 13, Eib., schone 2-
Zim.-Wohn. mit gr. Terrasse
per sof. oder 1. April zu verm.
Näh. das. Part. rechts. 7250

Körtebühl 7, Hb., von 2
bis 3 Zimmern zu verm.
Näheres part. 6562

Foreley-Ring 8, Neubau, links
der oberen Dohheimerstr., sch.
2-Zim.-Wohn. m. Balk. u. reichl.
Zub. im Hb. zu verm. 4952
Näheres daselbst.

Foreley-Ring 10, Hb., schone
2-Zimmer-Wohnungen für sof.
oder später preiswert zu ver-
mieten. 5196
Näh. daselbst.

Ede Kothringer u. Westend-
straße 3 2-Zimmer-Wohnung
für sofort zu vermieten. 6746
Näh. 1 Tr. b. Reher.

Kothringerstr. 5 u. 6, Neub.
im Hb., 2-Zim.-Wohn. im Hb.
von 300 M. an zu verm. Näh.
im Bld., part. 6335

Mauritiusstraße 1 (Ede Kirch-
gasse 44), Frontspiegelwohnung,
2 Zim. u. Küche, per 1. April
zu verm. Näh. Lederhandlung
Marr. 5024

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim.
und Küche, per sofort zu
verm. Näh. Moritzgasse 28,
Rigaren-Laden. 9473

Metzeldstraße 11, 1. u. 2-Zim.-
Wohn. billig zu verm. Hinterb.
9760

Platterstr. 8, 2 sch. Zimmer
Küche u. Keller per 1. April
zu verm. Näh. Part. 4843

Rauchthalerstr. 3, Hb., ob.
Eib., find sch. Wohn., 2 Zim.
und Küche, auf sof. od. später
zu verm. Näh. Hpt. 7192

Rheingauerstr. 17, Hinterb.,
2 Zimmer und Küche zu verm.
Näh. Bld., 1. links. 6324

Neubau Ede Römerberg u.
Schachstraße 26 2 Zimmer u.
Küche per sofort zu vermieten.
Näheres bei G. Koch. 5481

Rudolfshofstr. 36, Neubau
Hb., schone 2-Zimmer-Wohn-
ung, sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst oder Göttenstr. 16
bei Verghäuser. 1875

Scharnhorststr. 12, schone 2-
Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten (Bld.). 3349

Scharnhorststr. 8, Eib., 2-Zim.-
Wohn. (1. u. 3. Et.) per sof.
an ruhige Leute zu verm. Näh.
Schachstraße 8, 3. Etage, bei
Schwanf. 6505

Scharnhorststr. 10, sch. 2-Zimmer-
Wohnungen, Balk., Gas u. zu
verm. Näh. daselbst. 5919

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn-
(neues Inter.) mit Küche
im Gasabsl. per sofort zu
vermieten. 003

Dohheim, Dohheimerstraße,
zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche
und Zubeh. sofort zu verm.
Peter Kappes. 6244

Dohheim. Im Dachst. 2 Zim.
und Küche, im 2. Et. 3 Zim.
ecent. 2 Zim. und Küche mit
allem Zubeh. sof. oder später
preisw. zu verm. Näh. b. Jul.
Heißel, Reingasse 36. 253

Neubau Eder, Dohheim,
Oberstraße 74, find verschiedene
2 Zimmer, Küche nebst großem
Laden, zu jedem Geschäft ge-
eignet billig zu vermieten. Näh.
bei Schlossermeister Gudek,
Kaufmann G. Wachsmuth u.
Kaufmann A. Wagner, Ober-
gasse. 7350

Dohheimerstr. Dohheim, 2 Zim.,
Küche, 1 Balkon sofort billig
zu verm. Kann auch Stallung
m. Futterraum dazugeb. werd.
Näheres Riederstr. 17,
part. 670

Dohheim, Wiesbadenerstr. 41. n.
Bahnhof, schone 3-Zimmer-
Wohnung, herrliche Aussicht im
3. Et. zu verm. 4025
Näheres part. links.

Dierstadt, Talstraße 7, find
mehrere 2-Zimmer-Wohnungen
nebst Zubeh. u. Wasserleitung
zu vermieten. 325

Sonnenberg, Kapellenstr. 2,
bis 1. hinter der Wilhelm-
höhe, 2- u. 3-Zimmerwohn. m.
Zubeh. und Garten (170 bis
350 M.) zu verm. Näh.
daselbst. 4489

1 Zimmer.

Selenenstr. 12, helle Dachwohn-
1 Zim., Küche u. Keller auf
1. März oder 1. April zu
vermieten. 6684

Seemannstr. 29, n. Manj.-
Wohn. bill. zu vermieten. 2542

Seemannstr. 3-4, part. ist 1
Zimmer u. Küche zu verm.
Näh. b. 3. Sornung & Co.
im Laden daselbst. 5165

Sermannstr. 17, 1. L. 1 Zim.
und Küche im Vorderhaus auf
1. April zu verm. 6030

Sirichgasse 4, 1 Zim., Küche
u. Keller zu verm. 1892

Sofstr. 2, Zimmer und Küche
zu vermieten. 263

Sofstr. 6, sch. Hb., 2-Zim.-
Wohn., 1 Zim., Küche im Hb.
und Keller sof. zu verm. 6483

Rheingauerstr. 8, 1 Zimmer
u. Küche sofort zu verm.
Näh. part. r. 5066

Richterstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche,
1 Keller zu verm. 3204
Näheres 1. Et. r

Richterstr. 3, 1 Zim. und Küche
im Hb. (Hb. part.) zu
verm. Näh. das. bei Wolf. 5849

Richterstr. 9, 1-Zim.-Wohn. sof.
zu verm. Preis 18 M. 2931

Römerberg 34, ein großes
Zimmer, Vorderb., 1. Et. zu
vermieten. 7160

Möblierte Zimmer.

Richterstr. 19, Hb., 2. r. ein
sch. möbl. Zim. u. m. 7168

Rudolfshof 6, 2. gut möbl.
Zimmer zu verm. 5937

Rudolfshof 8, Hb., 1. links,
schones möbliertes Zimmer zu
vermieten. 6737

Schachstraße 13, 1. Et. r.,
schon möbliertes Zimmer zu
vermieten. 7345

Blücherstr. 16, 1. l. möbl.
Zimmer zu verm. 6432

Trudenstr. 3, 3. Et. r. möbl.
Zimmer zu verm. 7297

Ulenberggasse 2, 3. Et. l.,
möbl. Zimmer zu verm. 7316

Ulenbergstr. 27, 1. f. möbl.
Manj., col. f. Schläfer m.
Kof. zu vermieten. 7308

Frankenstr. 1, 1. Et. r. erhält
ig. Mann Kof. u. Log. 7090

Frankenstr. 4, Bld., 2. Et.,
erb. rechl. Arb. Logis. 7349

Mauritiusstr. 3, 2. Et. l.
sein möbl. Zimmer m. Pension
zu vermieten. 7028

Moornstraße 8, 3. l. einfach-
freundlich möbl. Zimmer zu
vermieten. 6682

Moornstraße 17, möbl. Manj.,
Zimmer mit 2-schl. Bett.
billig zu vermieten. 5046
Näheres 1. Et. d.

Schachstraße 7, 4. Et.
Bld. 1. l. Manj. m. 2 Betten
billig zu verm. 7300

Schachstraße 40, möbl.
Zimmer mit od. ohne Kof. per
sof. oder später zu vermieten.
Näh. Part. 9935

Stetring 12, 2. Schöfer, sch.
möbl. Zimmer, gesunde Lage,
zu verm. 6466

Läden.

Laden mit 2-Zimmer-Wohnung
sofort od. spät. zu verm. 6636
Näh. Richterstr. 28, 1. Et. r.

Neubau Weg, Dohheim,
straße 28, schone Laden mit
Patenzim. od. 2-R. u. K. sof.
oder später zu vermieten. Näh.
daselbst. 8789

Dohheimerstraße 80, Laden
mit Wohnung zu vermieten. 697
Näher 1. Et. d.

Schöner Laden

mit 2 Zimmer-Wohnung für jede
Branche passend, mit od. ohne
Verf. ca. 65 qm. Bier-
keller od. Stallung m. Futter-
raum. 7249

Baderstr. ist vorgesehen.
Näh. Kleiststraße 15, Part. r.

Ter ist 16 Jahren von Herrn
Arll innegedachte Gelladen
Ede Zaunusstr. u. Geis-
bergstr., vis-a-vis dem Koch-
brunnen, ist auf 1. April 1908
zu verm. Der Laden hat acht
Schaufenster, ca. 300 Quadrat-
meter Fläche, som. entsprechende
Nebenräume. Näheres Zaunus-
straße 13, 1. Et. 6457

Westendstr. 1, ist der Schuh-
laden (Schneiderei) der 1.
April zu vermieten. 5463

Wörthstr. 6, Ede Rheinstraße,
zwei Läden per sofort zu verm.
Näheres 1. Etage. 5462

Dohheim.

Mühlgasse 6 (neu erbaut), Ede-
laden m. Laden, ev. auch Wohn.,
som. schone 3-Zim.-Wohnung,
Mühlgasse 8, schone 2-Zim.-
Wohn. sofort od. spät. bill. zu
verm. Reflektanten b. schriftl.
Anfragen nach Mühlgasse 8
od. Wiesbad. Schwalbacherstr.
79 b. Weilmann zu richten. 3382

Geschäftlokale.

Bäckerei u. Konditorei

mit schönem Laden u. 2 Zimm-
erwohnung in guter Lage zu
vermieten. Auch ist Verkauf
des Hauses nicht ausgeschlossen.
Offerten unter B. 7225 an die
Exp. d. Bl. 7248

Kolonialwarengeschäft mit
Einrichtung, hübsch. 2-Zimmer-
wohnung u. Zubeh. z. Preise
von 800 M. zu verm. Näh.
F. Benz, Dohstr. 19. 5841

Werkstätten etc.

Für Fuhrunternehmer!

Sofort zu vermieten: 3-
Zim. 3-Zimmer-Wohn-
m. Stallung i. 5 Pferde.
Dem Mieter ist Gelegenheit
geboten, dauernd i. d. Ziegelei
zu fahren. 6909

Ziegelei Eichbaum, Dohheim,
Näh. zu erf. Melchiorstr. 12,
Häro.

Wörthstr. 36, Stall f. 2 Pferde,
Futterraum, Remise mit oder
ohne Wohnung auf 1. April zu
vermieten. 7099

Stallung für 2, 4, 6 u. 8 Pferde,
nebst großer Scheune, Remise,
großer Hofraum u. sämtl. Zu-
beh., mit oder ohne Wohnung
in dem Hause Lahnstr. 26, ganz
auch geteilt zu vermieten.
Näh. Adolfallee 57, l. 6938

Sack artene. 7, Stallung für
1 Pferd mit Remise u. Futter-
raum auf 1. April zu vermieten.
Näh. Part. 5935

Karlsruherstr. 3, Lagerraum
zu vermieten. 9415

Schöne helle Werkstatt, auf
65 Quadrat. groß für feineres
Geschäft sehr geeignet mit oder
ohne Stallung u. Futterraum
sofort zu vermieten. 7252

Näh. Kleiststr. 15, p. r.

Für Wasserei. Separ. Was-
ch- u. Bäder pro sof. zu
verm. Preise ganz in der
Näh. Näheres 1723

Foreley-Ring 10, 2 Werkst.,
Lageräume, Bierkeller per
Trockene helle Lageräume
und Werkstätten billig zu
vermieten. Näh. Philippberg-
straße 16, part. links. 9073

Neubau Ede Römerberg u.
Schachstraße 26 1 sch. helle
Werkstatt für jedes Geschäft
passend, sofort zu verm.
Näh. bei G. Koch. 5482

Scharnhorststr. 21, trock. ca.
70 qm groß. Keller, ev. Lager-
raum m. Gas, Wasser, Feuer-
ung und Tdsch. event. mit
Wohnung, 3 od. 4 Zimmern
zu verm. Näh. 3. Et. r. 6689

Portstr. 22, schone helle Werkst.
für jeden Betrieb geeignet per
sofort zu verm. 4430

Pensionen.

Villa Grandpair,
Entenstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.

Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Plattform. 6807

Schneiden von

Klasterholz

mit transportabler Kreissäge
empfiehlt billigt Karl Gütter,
Holzhandlung, Dohheimerstr. 127.
Event. wird auch das Holz im
Walde geholt. 7280

Ed. Röder u. Richterstr.
Tel. 508. Tel. 508.

Achtung!

Großer Fleisch-Abschlag,
pr. Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.
" Roastbeef " 70
" Kalbfleisch " 66-70 "

Neu eingetroffen!
Ein großer Kasten echte
Wiener Ballmühle

in allen Größen und Farben in
denkbar eleganter Ausführung.
Verkauf enorm billig nur: 6578

22 Marktstraße 22,
Tel. 1894. 1. Et. Tel. 1894.

Kartoffeln,

Magnum Bonum, gelbe norddeut-
sche, Eierkartoffeln, Prämissen,
Schneeflocken, alles prima Ware
liefert frei Haus Otto Unfel-
bach, Kartoffel-Großhandlung,
Schwalbacherstraße 71. Telefon
2734. 7119

Bügeln

von Stätkwäse wird bill. beforzt
71218 Scharnhorststr. 31, p. l.

Schneiderin

v. auswärts n. nach Kunden an
7179 Dohheimerstr. 24, p.

Privat-Mittags- und
Abendstisch

von 60 Bg. an mit Kaffee
6718 Maurergasse 8, l. Et. r.

Eiderin
sucht nach Kunden 7298
Sermannstr. 23, 2. r.

Wahrsagerin 7313
wohnt Schulgasse 4 Hb. II.

Ein Dienstmädchen, 24 J. alt,
evang. Konf., ohne Verm., möchte
sich verheiraten. Bittwer m. Kind.
nicht ausgeschlossen.
Offerten u. G. D. 6165 an
die Exp. d. Bl. 7177

Frau Nerger Ww.
Berühmte Kartendecklerin,
Eib. Entenstr. 15, Kugelgasse 711

Marktstr. 21, Kugelgasse 21

Für
Briefmarken Sammler

Gelegenheitspreislisten gratis und
franko 2717

Karl Ringer
Briefmarkenhandlung Mainz.
Sur bevorstehenden

Konfirmation und
Kommunion

empfiehlt sich im Anfertigen von
Zamen, Mädchen und
Jungenleuten unter Garantie
für tadellofen Eib. bei mäßig.
Preisen. 6555

Frau G. Seimberger,
Dohheimerstr. 83, 2. l.

Kapitalien

Hypothek

an 2. Stelle von 16000 M. sof.
gekauft. Off. u. J. 4544 an die

Schweinefleisch, garantiert rein, Pfund 54 Pf.
Pflaumen Pfund 25 Pf.
Brod la Qualität per Laib 40 Pf.

Mischobst Pfund 33 Pf.

Garth's Rahbutter, unübertroffen, Pfund 35 Pf.
Ringäpfel Pfund 48 Pf.
Limburger Käse, prima prima, Pfund 40 Pf.

Lieferung frei Haus! Auf Wunsch Nachfrage!
Kölner Konsum-Geschäft

Schwalbacherstrasse 23. Telephon 595.

Welltriftstraße 42. Telephon 445.

6782

Wiesbadener Depositencasse
der

Deutschen Bank

Fernspr. 164 Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main 2163
Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg

Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**

Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.



Pferdedecken

wollene und wasserdichte

sowie alle Arten

Luxuspferdedecken.

Grosses Lager in selbstangefertigten Chaisen
geschirren zu billigsten Preisen empfiehlt

H. Zahn, Sattlermeister,

Schwalbacherstrasse 12.

Verkaufsräume und Werkstätten im Seitenbau
und Hinterhaus. 8380

Zur Konfirmation

empfehle in reicher Auswahl!

schwarze, weisse u. farbige

Kleiderstoffe

in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen. 6467

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse 22

Telephon 896.

Neue Malta-Kartoffeln Pfund 10 Pf.

Friedrich Schaab, Grabenstraße 3. 94/208

Oggründet 1864

Bial & Freund
Breslau II
Liefen gegen bequeme

Teilzahlung

Musikwerke: Phonograph, Grammophon, Spieldosen, Dreh-Instrumente etc. mit neuesten und beliebtesten Walzen und Platten.
Automaten m. Geldwurf
Saiteninstrumente: Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Zithern aller Systeme, Gitarren, Mandolinen.
Photograph Apparate: Moderne Typen, wie Rocktaschen-, Spiegelreflex-, Goerz-Anschütz-Klapp-Cameras etc. in allen Preislagen.

Projektions-Apparate u. Kinetographen.
Prismen-Ferngläser von Hensoldt, Goerz-Frieder-Binocles, Operngläser u. Feldstech. best. Par. Optik.
Jagd- und Luxuswaffen: Doppelbüchsen, Dreisäuler, Brownings etc., beste Schlierer Fabrikate, u. a. Marken mit weitgehendster Garantie.
Buch- u. Kunst-Abzüge: Alle in Katalogen angekündigten Bücher und Bilder. — Spezialität: Konversations-Lexika.

Hauptkatalog 133 gratis. Postkarte genügt.

Prima Kalbfleisch
per Pf. 60 Pf.,
versendet unter Nachnahme 232
C. Thielmann, Dillenburg,
Obst- und Schweinefleischerei.
Fabrikation feiner Fleisch- und
Würstwaren.

Unter dem Protektorate ihrer Majestät
der Kaiserin, Königin.
Lungenheilstätten-Vereins

Lotterie

Ziehung am 6. März 1908.
3787 mit 90 % garant. Gew. von M.

150000

Hauptgewinn: W. Mark

50000

20000

Lose à M. 3.—, Porto und Liste 30 Pf.
empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Wohlfahrtslose

à 3.30, Porto und Liste 30 Pf. extra.

Vertrauensvolle Herren 19.
St. (auch ohne Vermögen) erb. 101.
Damenpart. m. 3—80000 M. d.
Bureau „Hides“, Berlin 42.

Wundervolle

Büste, schöne volle
Körperformen d.
unser Nährpulver
„Chilofia“, ärzt-
lich empfohlen.
Preisgekrönt
Berlin 1904
In 3 bis 4
Wochen bis
18 Pf. Zunahme. Gar. ungeschäd-
liche Anker. Kart. 2 M., bei
Postversand Porto u. Nachnahme-
spesen extra. S. Sante, Berlin.
Depot u. Versand: Wiesbaden,
Lamm-Apothek, Lammstr.
20, Victoria-Apothek, Rhein-
straße 41. 2473

Frauen

Bei Störungen,
Störungen der Blutcirculation
u. bestbewährt und von vorzügl.
Wirksamkeit echte 214/10
Menstruationsdrogen
„Favorit“.
In haben in allen Drogerien
und Apotheken.
Haupt-Niederlage: C. Köhler-
Mauritiusstraße 3.

**Störungen,
Stockungen**

der Blutcirculation von un-
übertrroffener tausendf. bewährter
Wirksamkeit für Frauen ist und
bleibt nur echtes 1783
Menstruationspulv. „Regina“.
Generalvertrieb für Wiesbaden
Fritz Bernstein,
Welltriftstraße 39.

Anerkannt
schonmänn.
Reparatur
Verfälschte.
Preise
billig.
St. Sauer
in Uhren, Gold-
u. Silberwaren u.
optische Artikel

Trauringe

5139
werden nach Maß angefertigt.

Paul Jäntsch,

3 Kanibrennenstraße 3.

Brnenholz

à 1.30 M.

Anzündholz

fein gespalten, à 100 2.20 M.
frei ins Haus 9363

Ottmar Kissling,
Kaiserstr. 5/7. Tel. 488.

Frau Harz, Kartenlegerin,
Schachstr. 24, 3. St.
Ersch. 10—11.5—10 Uhr. 5519

Frisch eingetroffen:

Orangen

feinste süße spanische Frucht

12 Stück von 30 Pf. an

empfiehlt

Fier- u. Butter-Großhandlung **P. Lehr,**
Telefon 138. Ellenbogengasse 4. 7334

Um das Lager in
Zöpfen, Haarunterlagen

und

Kamm-Garnituren

in Schildpatt, Horn und Celluloid zu räumen,
verkaufe solche wegen

Umzug nach Webergasse 10

mit

20% Rabatt.

Gustav Herzig

Langgasse 36. 683

Gelegenheitskauf.

Für Kenner! Die bekannten Für Kenner!

Goodnear Weltstiefel

für Herren und Damen

in echt Vorseal und echt Chevreau nur 9.—,

9.25, 9.90 M.

Dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt.

Garantie mehrmaliges Verziehen.

J. Sandel, 6370

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe,
nur Marktstr. 22, 1. Telephon 1894.

Ich bin beim hiesigen Amts- und Land-
gericht als **Rechtsanwalt** zugelassen und
habe mein Büro mit dem des Herrn Rechts-
anwalts **Dr. Fritz Bickel** vereinigt.

Unsere Geschäftsräume befinden sich

Adelheidstrasse 28.

Sprechstunden von 4—6 Uhr nach-
mittags ausser Samstag.

Wiesbaden, den 12. Februar 1908.

J. Schneider,

Rechtsanwalt.

7183

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Versicherung gegen Kursverlust bei Auslösung,
Wechseln fremder Geldsorten, Coupon-Einlösung
bejagt 6888

Hermann Horn, Friedrichstrasse 8,

Herren-Anzüge u. Herren-Paletots Neugasse 22, 1. Stk. 9427